



Stadt Köln



+ Psychosoziale
Arbeitsgemeinschaft Köln

Wer hilft psychisch kranken Menschen in Köln?

Wegweiser zu Diensten und Einrichtungen der
psychiatrischen Versorgung

Inhalt

1.	Hilfeangebote für erwachsene Menschen mit einer psychischen Erkrankung	.....3
1.1	Fachkrankenhäuser und Fachambulanzen	.....3
1.2	Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/Psychotherapie	.....4
1.3	Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes der Stadt Köln	.....4
1.4	Sozialpsychiatrische Zentren	.....5
1.4.1	Kontakt- und Beratungsstellen	.....5
1.4.2	Betreutes Wohnen/Hilfe zum selbständigen Wohnen	.....5
1.4.3	Ambulante psychiatrische Pflege	.....5
1.4.4	Tagesstätten	.....6
1.5	Wohnheime für psychisch kranke Menschen	.....6
1.6	Übergangswohnheime für psychisch kranke Menschen	.....6
1.7	Hilfen zur Arbeit und Beschäftigung	.....6
2.	Vor- und Nachsorge sowie Rehabilitation in den einzelnen Stadtteilen	.....7
2.1	Innenstadt	.....7
2.2	Rodenkirchen	.....133
2.3	Lindenthal	.....17
2.4	Ehrenfeld	.....20
2.5	Nippes	.....23
2.6.	Chorweiler	.....26
2.7	Porz	.....28
2.8	Kalk	.....32
2.9	Mülheim	.....37
3.	Adressenliste und Beschreibungen der stadtteil- (sektor-) übergreifenden Angebote für erwachsene Menschen mit einer psychischen Erkrankung	.....40
3.1	Wohnen	.....40
3.1.1	Leistungsanbieter für Hilfen zum selbständigen Wohnen/Ambulant Betreutes Wohnen	
3.1.2	Wohnheime für psychisch kranke Menschen	.....44
3.2	Hilfen zur Arbeit und Beschäftigung	.....51
3.2.1	Behandlungseinrichtungen	.....51
3.2.2	Ambulante medizinische Rehabilitation	.....52
3.2.3	Ambulante Rehabilitation	.....53
3.2.4	Berufliche Rehabilitation	.....54
3.2.5	Arbeitswelt	.....61

4.	Angebote für Psychiatrie-Erfahrene/psychisch erkrankte Menschen, Angehörige und professionelle Helfer	64
4.1	Beratung von Angehörigen psychisch kranker Menschen.....	64
4.2	Beratungs- und Unterstützungsangebote für psychisch belastete Eltern und deren Kinder.....	64
4.3	Seelsorge und Begegnung für Psychiatrie-Erfahrene/psychisch erkrankte Menschen, Angehörige und professionelle Helfer.....	64
4.4	Informationen zur Psychotherapie.....	65
4.5	LPE - Landesverband Psychiatrie-Erfahrener NRW e.V.	65
4.6	Beschwerderat der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Köln	65
5.	Kinder- und jugendpsychiatrische Behandlung und/oder Beratung.....	66
5.1	Kliniken	66
5.2	Gesundheitsamt der Stadt Köln	66
5.3	Kinder- und Jugendpsychiatrische Praxen	66
5.4	Pädagogisch-therapeutische Einrichtungen der Jugendhilfe.....	67
6.	Hilfen für ältere Menschen mit einer psychischen Erkrankung.....	69
6.1	Zentrales Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderung.....	69
6.2	Pflege	69
6.3	Gerontopsychiatrische Zentren	70
7.	Allgemeine Soziale Beratung/Sonstige Hilfen.....	70
7.1	Allgemeine soziale Beratung durch die Wohlfahrtsverbände	70
7.3	Gesundheitliche Beratung für ausländische Bürgerinnen und Bürger	71
7.4	Hilfen nach dem Betreuungsgesetz	71
7.5	Telefonseelsorge	71
7.6	Selbsthilfegruppen	71

Einführung

Dieser Wegweiser stellte die Angebotspalette für Menschen mit einer psychischen Erkrankung in den Bereichen Beratung, Betreuung, Begleitung, Wohnen und Beschäftigung im gesamten Stadtgebiet dar. Die Broschüre liefert einen umfassenden Überblick und konzentriert sich dabei bewusst auf die Spezialangebote, also den Kernbereich der psychiatrischen Versorgung.

In Deutschland ist jeder dritte Erwachsene im Laufe seines Lebens von einer psychischen Erkrankung persönlich betroffen. Zu den häufigsten Erkrankungen zählen dabei Angststörungen, Depressionen und Suchterkrankungen. Trotz ihrer allgegenwärtigen Präsenz sind psychische Erkrankungen leider häufig in der Öffentlichkeit ein Tabuthema. Daher vergeht meist sehr viel Zeit, bis die Betroffenen eine gezielte fachliche Hilfe aufsuchen und erhalten.

Die Stadt Köln hat in den letzten Jahren – zusammen mit den Verbänden und Vereinen der Freien Wohlfahrtspflege und vielen anderen Akteuren – ein gut ausgebautes Hilfenetz zur Vor- und Nachsorge schaffen können.

Insbesondere im ambulanten Bereich konnten viele verschiedene Unterstützungsangebote entwickelt werden, die unter anderem dafür sorgen, dass Menschen mit einer psychischen Erkrankung in ihrem gewohnten Lebensumfeld verbleiben und selbständig leben können.

Um die Zusammenarbeit aller Einrichtungen und Dienste und den Ausbau der notwendigen Hilfen bemüht sich die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Köln. Sie ist ein Zusammenschluss von Fachkräften, Angehörigen und Betroffenen aus den Arbeitsfeldern und Einrichtungen der Gesundheits-, Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe, in denen psychosoziale Gesichtspunkte von Bedeutung sind. Die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft arbeitet eng mit der Gesundheitsverwaltung der Stadt Köln zusammen.

Änderungs- und Ergänzungsvorschläge zu diesem Wegweiser senden Sie bitte an die unten aufgeführte Adresse.

Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Köln
Geschäftsstelle – Frau Dr. Gunia-Hennecken
Neumarkt 15-21
50667 Köln

Stand: 15.05.2017

1. Hilfeangebote für erwachsene Menschen mit einer psychischen Erkrankung

1.1 Fachkrankenhäuser und Fachambulanzen

An der psychiatrischen Versorgung sind in Köln vier Fachkrankenhäuser beteiligt. Sie haben für die Notfallversorgung beziehungsweise die Aufnahme von Patientinnen und Patienten aufgrund gerichtlicher Beschlüsse genau festgelegte Aufnahmegebiete. Patientinnen und Patienten aus dem Aufnahmegebiet müssen im Notfall aufgenommen werden und haben Vorrang; bei freiwilligen Aufnahmen herrscht – sofern Betten frei sind – prinzipiell Wahlfreiheit.

Aufnahmegebiete der Fachkliniken und Fachambulanzen für Erwachsene

LVR-Klinik Köln-Merheim Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Wilhelm-Griesinger-Straße 23, 51109 Köln www.klinik-koeln.lvr.de Innenstadt (außer Altstadt/Süd, Neustadt/Süd), Stadtteil Deutz, Bezirk Ehrenfeld, Bezirk Nippes, Bezirk Mülheim, Bezirk Kalk, Bezirk Chorweiler	0221 / 8993-0
Tagesklinik Bilderstöckchen, Rottweiler Straße 3, 50739 Köln	0221 / 170708-736
Tagesklinik Mülheim, Adamsstraße 12, 51063 Köln	0221 / 60608-520
Tagesklinik Merheim, Wilhelm-Griesinger-Straße 23, 51109 Köln	0221 / 8993-250
Tagesklinik Chorweiler, Merianstraße 108, 50765 Köln	0221 / 78990-431
Universitätsklinikum Köln Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Joseph-Stelzmann-Straße 9, 50931 Köln http://neurologie-psychiatrie.uk-koeln.de Bezirk Lindenthal	0221 / 478-0
FETZ Früherkennungs- und Therapiezentrum für psychische Krisen www.fetz.org Uniklinik Köln (Gebäude 31, Erdgeschoss), 50924 Köln E-Mail: beratung@fetz.org	0221 / 478-4042
Alexianer Köln GmbH Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie Kölner Straße 64, 51149 Köln www.alexianer.de Bezirk Porz Bezirk Rodenkirchen nur Stadtteile: Rodenkirchen, Rondorf, Meschenich, Hahnwald, Weiß, Immendorf, Godorf, Sürth übrige Stadtteile: siehe Tagesklinik Alteburger Straße Suchtkranke und Alterspsychiatrie: alle Stadtteile	02203 / 3691-10000
Tagesklinik Rodenkirchen im Alexianer Zentrum Gerontopsychiatrie Brückenstraße 43, 50998 Köln-Rodenkirchen tk.rodenkirchen@alexianer-koeln.de	02203 / 3691-13911

<p>Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH Alteburger Straße 8 - 12, 50678 Köln www.tka-koeln.de</p> <p>Bezirk Rodenkirchen nur Stadtteile: Bayenthal, Marienburg, Raderberg, Raderthal, Zollstock Innenstadt: Altstadt-Süd, Neustadt-Süd</p>	0221 / 3394-0
---	---------------

1.2 Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenkunde/Psychotherapie

An der kassenärztlichen ambulanten Versorgung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung nehmen zusätzlich zu den in Kapitel 2 aufgeführten Fachpraxen auch die Ärzte der Institutsambulanzen (siehe unter Punkt 1.1) teil. Psychotherapien können von Ärztinnen und Ärzten mit psychotherapeutischer beziehungsweise psychoanalytischer Kompetenz sowie von approbierten durch die Kassen zugelassenen Psychologen durchgeführt werden.

Ärztlicher Notdienst:

An Wochenenden sowie nachts und an Feiertagen steht der Ärztliche Notdienst unter der bundesweiten kostenlosen Nummer **116 117** zur Verfügung. Darüber hinaus kann auch der zentrale Notfalldienst in Nordrhein unter der Nummer: **0180 / 5044100** (14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz) angerufen werden.

1.3 Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes der Stadt Köln

Der Sozialpsychiatrische Dienst des Gesundheitsamtes der Stadt Köln bietet auf der Grundlage des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG) fachärztliche und sozialarbeiterische Hilfen für Menschen mit psychischen Störungen, Erkrankungen und Behinderungen sowie Suchterkrankungen an.

Die Aufgaben des Fachdienstes umfassen insbesondere:

- Hilfen in Krisensituationen, Abwehr von Gefährdungen
- Klärung, Beratung und Hilfe bei psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen
- Unterstützung nach einem Klinikaufenthalt
- Vermittlung von weitergehenden therapeutischen, pflegerischen, begleitenden und sozialrechtlichen Hilfen
- Beratungsgespräche und Hausbesuche, im Notfall auch kurzfristig

Im Gesundheitsamt am Neumarkt 15-21, 50667 Köln, befindet sich der Sozialpsychiatrische Dienst für die Stadtbezirke: Innenstadt, Rodenkirchen, Lindenthal und Porz (einschließlich Poll) und die Abteilungsleitung des Sozialpsychiatrischen Dienstes (0221 / 221-24710 – Sekretariat) sowie die Koordination des Sozialpsychiatrischen Dienstes (0221 / 221-24778).

In den Stadtbezirken Ehrenfeld, Nippes/Chorweiler, Kalk und Mülheim ist der Sozialpsychiatrische Dienst im jeweiligen Sozialpsychiatrischen Zentrum zu finden (siehe Punkt 2).

1.4 Sozialpsychiatrische Zentren

Sozialpsychiatrische Zentren (SPZ) befinden sich in allen neun Kölner Stadtbezirken. Sie bieten notwendige Hilfen in den verschiedensten Lebensbereichen an. Träger sind die Wohlfahrtsverbände in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt der Stadt Köln. In den Sozialpsychiatrischen Zentren erhalten Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen fachärztliche Beratung/Krisenhilfe, psychosoziale Beratung, Kontakt- und Freizeitangebote, ambulante psychiatrische Pflege, ambulant Betreutes Wohnen und Hilfen zur Beschäftigung/Bildung/Arbeit.

Die Sozialpsychiatrischen Zentren setzen sich aus den Bausteinen Kontakt- und Beratungsstelle, Betreutes Wohnen und Ambulante psychiatrische Pflege zusammen. Teilweise befindet sich im SPZ auch der Sozialpsychiatrische Dienst des Gesundheitsamtes. Die Zentren in der Innen-

stadt, Rodenkirchen, Ehrenfeld, Nippes/Chorweiler, Kalk und Mülheim verfügen zusätzlich noch über eine Tagesstätte. In jedem SPZ arbeitet eine Koordinatorin oder ein Koordinator, die beziehungsweise der im Interesse der Versorgung des Stadtbezirks die einzelnen Bausteine aufeinander abstimmt, verknüpft und übergreifend tätig ist.

1.4.1 Kontakt- und Beratungsstellen

Die Kontakt- und Beratungsstellen bilden den Kern der Sozialpsychiatrischen Zentren. Ihre beratenden und tagesstrukturierenden Angebote sind an keinerlei Antragsverfahren gebunden und stehen den psychisch kranken Bürgerinnen und Bürgern und deren Angehörigen des jeweiligen Stadtbezirks kostenlos zur Verfügung. Der Besuch erfolgt freiwillig und hat keinen verpflichtenden Charakter. Das Spektrum der Angebote ist breitgefächert und besteht beispielsweise aus Einzelberatung, offenem Treff sowie vielen Freizeitaktivitäten.

Die Kontakt- und Beratungsstelle ist sowohl Anlaufstelle, in der verlässliche und stabilisierende Beziehungen entwickelt und gegebenenfalls weitere Hilfen innerhalb und außerhalb der Sozialpsychiatrischen Zentren vermittelt werden können, als auch (soweit gewünscht und notwendig) ein Bezugsort auf lange Zeit.

1.4.2 Betreutes Wohnen/Hilfe zum selbständigen Wohnen

Seit Mitte 2003 ist der Landschaftsverband Rheinland gesetzlich für die Finanzierung des Betreuten Wohnens zuständig. Die das Betreute Wohnen (BeWo) beziehungsweise die Hilfe zum selbständigen Wohnen bietet die Möglichkeit einer längerfristigen Betreuung, die ambulant, das heißt am Wohnort in selbst gemieteten oder vom Betreuungsträger untervermieteten Wohnraum, stattfindet. Sie kann in Form von Einzel-, Paar- oder Wohngemeinschaftsbetreuung angeboten werden. Die Betreuungsintensität wird im Rahmen von Fachleistungsstunden relativ flexibel festgelegt, allerdings ist nach wie vor ein gewisses Maß an lebenspraktischer Selbständigkeit erforderlich. Fehlt diese, kann sie durch die Nutzung von zusätzlichen Hilfen ausgeglichen werden. Die Betreuung umfasst eine Unterstützung und Anleitung im Hinblick auf die Bewältigung von häuslichen Angelegenheiten, den Umgang mit der Krankheit, die Strukturierung des Alltags, die Regelung von Behördenangelegenheiten, den Aufbau einer Lebensperspektive und den Umgang mit Angehörigen, Freunden und Bekannten. Die Hilfe wird beim Landschaftsverband Rheinland beantragt, der die Einkommensverhältnisse des Antragstellers im Hinblick auf eine Kostenbeteiligung prüft.

Jedes Sozialpsychiatrische Zentrum verfügt über Hilfen zum selbständigen Wohnen. Darüber hinaus bieten inzwischen auch Wohnheime, im Sinne eines Wohnverbundes sowie weitere Träger der freien Wohlfahrtspflege und private Dienste (freiberufliche Anbieter) ambulante Hilfen an.

1.4.3 Ambulante psychiatrische Pflege (APP)

Aufgabe der ambulanten psychiatrischen Pflege ist die Betreuung und Pflege psychisch kranker Menschen in ihrer häuslichen Umgebung. Ziel ist eine Verkürzung oder Vermeidung von Klinikaufenthalten beziehungsweise eine Sicherstellung der medizinischen Behandlung. Zu ihren Tätigkeitsfeldern gehören beispielsweise die Hilfestellung bei der Wiedererlangung krankheitsbedingter Alltagsfähigkeiten, die Anleitung zur Medikamenteneinnahme, die Motivation/Begleitung zum Arztbesuch, die Gespräche mit der Patientin/dem Patienten und den Angehörigen und die Vermittlung erforderlicher Hilfeangebote. Die ambulante psychiatrische Pflege richtet sich auch an Menschen mit einer chronischen psychischen Störung, welche aufgrund einer ambivalenten Einstellung zu ihrer Erkrankung, mangelnder Motivation oder eines besonders ausgeprägten Rückzugsverhaltens eine intensive aufsuchende Pflege und Betreuung benötigen.

1.4.4 Tagesstätten

Einige der Sozialpsychiatrischen Zentren verfügen neben ihren weiteren Bausteinen zusätzlich über eine Tagesstätte. Sie richtet sich mit ihrem Angebot speziell an Menschen mit einer chronischen psychischen Erkrankung beziehungsweise Behinderung, für die verbindliche tagesstrukturierende Angebote eine Hilfestellung beispielsweise nach langen stationären Klinik- und Wohnheimaufenthalt darstellen. Vorrangigstes Ziel ist es, durch ein beschäftigungs- und arbeitsorientiertes Angebot ein weitgehend eigenständiges Leben in dem gewohnten Umfeld führen zu können und somit eine Versorgung in stationären Einrichtungen zu vermeiden. Das Angebot der Tagesstätten im Bereich Arbeit und Beschäftigung ermöglicht zudem, gezielt auf berufliche Rehabilitationsmaßnahmen vorzubereiten.

1.5 Wohnheime für psychisch kranke Menschen

Die Wohnheime bieten mit einem soziotherapeutischen Konzept von Wohnen, Beschäftigung und Freizeitgestaltung für chronisch seelisch erkrankte und behinderte Bürgerinnen und Bürger die individuell größtmögliche Beteiligung am gesellschaftlichen Leben. Die Kosten trägt in der Regel der Landschaftsverband als überörtlicher Träger der Sozialhilfe. Die ärztliche Behandlung erfolgt üblicherweise bei frei gewählten niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten. Die in Köln ansässigen Wohnheime stellen sich unter Punkt 3.1 dar.

1.6 Übergangswohnheime für psychisch kranke Menschen

Die Übergangseinrichtungen ermöglichen eine zeitlich befristete Rehabilitation (in der Regel etwa 2 Jahre). Primär zuständig sind die Sozialversicherungsträger. Von ihnen beteiligt sich die Deutsche Rentenversicherung an der Finanzierung der Maßnahme. Meist ist jedoch der überörtliche Träger der Sozialhilfe (Landschaftsverband Rheinland) der tatsächliche Kostenträger.

1.7 Hilfen zur Arbeit und Beschäftigung

Eine sinnvolle Hinführung zur Arbeit hat in der Rehabilitation von Menschen mit einer psychischen Erkrankung einen besonderen Stellenwert. In Köln wurde ein vielfältiges Angebot geschaffen, das den unterschiedlichsten Fähigkeiten der betroffenen Bürgerinnen und Bürger Rechnung trägt.

Die Palette der Angebote reicht von Beschäftigungs- und Arbeitstherapie über beschützte Werkstätten und Qualifizierungsmaßnahmen bis hin zu befristeten Arbeitsstellen. Die Beschäftigung soll, gleich wie bei anderen Arbeitenden auch, nicht nur zum Lohnerwerb dienen, sondern den Tag strukturieren helfen, dem Leben einen Sinn geben und gesellschaftliche Kontakte ermöglichen. Zum Behandlungsbereich gehört die Arbeitstherapie der Kliniken. Sie ist fester Bestandteil des klinischen Behandlungsangebots. Die Arbeitstherapie fördert die Festigung der psychischen Grundleistungsfunktionen, wie Belastbarkeit, Ausdauer, Flexibilität und Selbständigkeit in der Tagesstruktur. Die ambulante medizinische Rehabilitation dient der Stärkung des eigenen Krankheitsmanagements. Mit Hilfe von stützenden und lösungsorientierten Behandlungsverfahren werden rehabilitative Förderschritte frühzeitig eingeleitet und in Form von Belastungserprobung in Verbindung mit einer medizinisch-psychiatrischer Behandlung eingeübt. Die Ergotherapiepraxen bieten eine ambulante Ergo-/Arbeitstherapie, die von einem Arzt oder einer Ärztin verordnet wird. Berufliche Rehabilitation leisten die Bildungseinrichtungen und die beschützten Werkstätten für Menschen mit Behinderung, in denen die eigenen Interessen und Fähigkeiten in verschiedenen Betätigungsfeldern erprobt und trainiert werden können. Nähere Angaben zu den einzelnen Angeboten sowie Adressen und Telefonnummern finden Sie unter Punkt 3.2.

2. Vor- und Nachsorge sowie Rehabilitation in den einzelnen Stadtteilen

2.1 Innenstadt

2.1.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/Psychotherapie

Achenbach, Stefan, Wörthstraße 7a, 50668 Köln	0221 / 121085
Bramsiepe, Peter, Kuniberts kloster 11-13, 50668 Köln	0221 / 16296000
Brokopf, Wilhelm-Georg, Breite Straße 141-143, 50667 Köln	0221 / 2774848
Buchberger, Gisela Dr., Hohenstau fenring 13, 50674 Köln	0221 / 237938
Burkhard-Meier, Jonas Dr., Ebertplatz 9, 50668 Köln	0221 / 1209993
Cremer, Birgit Dr., Hohenstau fenring 13, 50674 Köln	0221 / 237938
Dannenber g, Frank Dr., Eigelstein 70, 50668 Köln	0221 / 16811797
Engelhardt, Markus, Severinswall 6-10, 50678 Köln	0221 / 99883830
Eudenbach-Schürgers, Ulrike, Antwerpener Straße 6-12, 50672 Köln	0221 / 5699991
Fleermann, Tanja Dr., Kaiser-Wilhelm-Ring 2-4, 50672 Köln	0221 / 13967400
Ghaemi, Julia Dr., Neumarkt 43, 50667 Köln	0221 / 2570585
Gökelma, Segmen, Burgmauer 6, 50667 Köln	0221 / 2578141
Göttsch, Susanne, Eburonenstraße 3, 50678 Köln	0221 / 520300
Göttsch, Reinhard, Rolandstraße 55, 50677 Köln	0221 / 520300
Gron, Inge Dr., Goebenstraße 5, 50672 Köln	0221 / 2406496
Gude, S. Dr., Venloerstraße 389, 50825 Köln, 50670 Köln	0221 / 9130353
Heep, Andre Dr., Zeppelinstraße 1, 50677 Köln	0221 / 2776570
Hennemann, U. Hohenstau fenring 13, 50674 Köln	0221 / 237938
Hettmann, Martin Dr., Sudermanstraße 1, 50670 Köln	0221 / 7391388
Heuer, Elisabeth Dr., Antwerpener Straße 6-12, 50672 Köln	0221 / 5699991
Hirsekor n, Annette Dr., Severinswall 6-10, 50678 Köln	0221 / 99883830
Jennes, Hans-W. Dr., Sudermanstraße 1, 50670 Köln	0221 / 7391388
Kälin, Marie-Therese Dr., Zeppelinstraße 1, 50667 Köln	0221 / 2776570
Karaoguz, Ismet Dr., Schildergasse 84a, 50667 Köln	0221 / 2583166
Kutkowski, Daniel Dr., Karolinerring 31, 50678 Köln	0221 / 321919
Leidinger, Rezvan, Ebertplatz 2, 50668 Köln	0221 / 121941
Markser, Valentin Dr., Clever Straße. 32a, 50668 Köln	0221 / 317469
Mattenklotz, Peter, Severinswall 6-10, 50678 Köln	0221 / 99883830
Nau, Frieder Dr., Richmodstraße 2, 50667 Köln	0221 / 2727700
Nick, Thomas, Aquinostraße 13, 50670 Köln	0221 / 1308811
Reinhardt, Almuth, Hohenstau fenring, 50674 Köln	0221 / 59815971
Richter, Wim Dr., Neusser Straße 14, 50670 Köln	0221 / 4534801
Salmen, Antonius Dr., Rolandstraße 53, 50677 Köln	0221 / 9125084
Schäfer-Schmilewski, Hohenstau fenring 59, 50674 Köln	0221 / 2722530
Scharf, Gabriele Dipl. Med., Ebertplatz 2, 50668 Köln	0221 / 121941
Schmitt, Thomas Dr., An Groß St. Martin, 50667 Köln	0221 / 8016677
Schwarz, Reiner, Hohenstau fenring 53, 50674 Köln	0221 / 232452
Spandel, Rainer Dr., Goebenstraße 5, 50672 Köln	0221 / 5105301
Thierfelder, Annelore, Ebertplatz 2, 50668 Köln	0221 / 121941
Warnach, Michael, Gladbacher Straße 17, 50672 Köln	0221 / 515551
Weigl, Helmut C., Mittelstraße 11, 50672 Köln	0221 / 2509494
Wilson, Ernest Dr., Hohenstau fenring 59, 50674 Köln	0221 / 2722530
Winhuisen, Lutz Dr., Zeppelinstraße 1, 50667 Köln	0221 / 2776570

2.1.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Innenstadt

Koordination	Sozial- psychiatrischer Dienst	Kontakt und Beratung	Hilfe zum selbständigen Wohnen / Betreutes Wohnen	Ambulante psychiatrische Pflege	Tagesstätte
--------------	--------------------------------------	-------------------------	---	---------------------------------------	-------------

Koordination des SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Herr Schlappal	Loreleystraße 7, 50677 Köln Telefon: 0221 / 37663-0 Fax: 0221 / 37663-10 E-Mail: spz-innenstadt@caritas-koeln.de www.spz-innenstadt.de www.facebook.com/spz.innenstadt
----------------	---

2.1.2.1 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Sekretariat	Neumarkt 15-21, 50667 Köln Telefon: 0221 / 221-22980 Fax: 0221 / 221-24007 E-Mail: sozialpsychiatrischerdienst-innenstadt@stadt-koeln.de
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Hilfen in Krisensituationen - Beratungsgespräche und Hausbesuche (im Notfall auch kurzfristig) - Unterstützung nach Klinikaufenthalt - Vermittlung von weitergehenden therapeutischen, pflegerischen, begleitenden und sozialrechtlichen Hilfen

2.1.2.2 Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Adresse/Telefon:	Loreleystraße 7, 50677 Köln Telefon: 0221 / 37663-0 Fax: 0221 / 37663-10 E-Mail: spz-innenstadt@caritas-koeln.de
Bürozeiten:	Montag bis Freitag von 8:30 bis 14 Uhr Öffnungszeiten für Gruppen entsprechend der Angebote
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - allgemeine Sozialberatung und psychosoziale Beratung für Betroffene und Angehörige - Selbstbestimmte Nutzung von freizeit- und tagesstrukturierenden Angeboten - Stärkung von Eigeninitiative, Mitwirkung und Mitbestimmung
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - offene Sprechstunde - allgemeine Sozialberatung und psychosoziale Beratung für Betroffene und Angehörige - tagesstrukturierende Angebote in den Bereichen Freizeit, Kunst, Sport, Kochen, Tanztherapie, Ehrenamt, Internetcafé - Feiertagsangebot - Abendangebot: Treff 17 - Nutzerbeirat - Ehrenamt und Ehrenamtsvermittlung: Bücherschrankpatenschaft, Urban Farming
Aufnahmekriterien:	Für Menschen mit einer psychischen Erkrankung
Ausschlusskriterien:	Reine Suchterkrankung (Beratung/Weitervermittlung)

**2.1.2.3 Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ
(Sozialdienst Katholischer Männer e. V. Köln)**

Adresse/Telefon:	Große Telegraphenstraße 31, 50676 Köln Telefon: 0221 / 2074-0 Fax: 0221 / 2074-165 E-Mail: spz@skm-koeln.de
Öffnungszeiten:	Montag: 9 bis 19 Uhr, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 8 bis 16:30 Uhr, Freitag: 8 bis 13:30 Uhr
Angebot:	Für psychisch kranke Frauen und Männer mit besonderen sozialen Schwierigkeiten sowie Suchtkranke mit erheblicher psychiatrischer Zusatzproblematik: <ul style="list-style-type: none"> - Einzelgespräche/Gesprächskreise - Beratung in persönlichen, finanziellen und behördlichen Angelegenheiten - Gemeinsames Frühstück, Kochen und Essen - Duschgelegenheit/Wäsche waschen - Tagesausflüge, Ferienfahrten - Existenzsichernde Hilfen - Tagesstrukturierung und Freizeitgestaltung
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Die soziale Isolation der Betroffenen mildern und nach Möglichkeit aufheben - Ihre Bereitschaft zur Eigeninitiative und zu gemeinsamen Aktivitäten fördern - Befähigung zur Bewältigung von Alltagsproblemen fördern - Verbesserung der Lebensqualität erreichen

**2.1.2.4 Hilfen zum selbständigen Wohnen für Frauen im SPZ
(Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Köln)**

Adresse/Telefon:	Mauritiussteinweg 77-79, 50676 Köln Telefon: 0221 / 126950 Fax: 0221 / 12695194 E-Mail: bewo@skf-koeln.de
Bürozeiten:	Montag bis Donnerstag von 8:30 bis 17 Uhr Freitag von 8:30 bis 13 Uhr Persönliche Gespräche nach vorheriger telefonischer Absprache
Angebot:	Begleitung und Unterstützung in der eigenen Wohnung/am Wohnort: <ul style="list-style-type: none"> - bei der Alltagsbewältigung - bei der Tagesstrukturierung - beim Aufbau von sozialen Kontakten - im Umgang mit der seelischen Erkrankung - in Krisensituationen - bei Behördenangelegenheiten - Gruppenangebote
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Lebensqualität - Einbindung in gemeindenahere Strukturen - Selbständigkeit fördern und erhalten - Lernen, mit Erkrankung umzugehen - Gesundheitliche Situation zu stabilisieren - Vermeidung von Klinikaufhalten
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigener Wunsch/Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Infogespräch - Hilfeplanung - fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung - Bewilligung durch den Landschaftsverband Rheinland - eventuell finanzielle Eigenleistung erforderlich

**2.1.2.5 Hilfe zum selbständigen Wohnen für Frauen und Männer im SPZ
(Sozialdienst Katholischer Männer e. V. Köln)**

Adresse/Telefon:	Große Telegraphenstraße 31, 50676 Köln Telefon: 0221 / 2074-137 oder - 140; Fax: 0221 / 2074-499 E-Mail: spz@skm-koeln.de
Bürozeiten:	Montag: 9 bis 19 Uhr Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 8 bis 16:30 Uhr Freitag: 8 bis 13:30 Uhr
Angebot:	Begleitung und Unterstützung in der eigenen Wohnung/am Wohnort: - bei der Alltagsbewältigung und bei der Tagesstrukturierung - beim Aufbau von sozialen Kontakten - im Umgang mit der seelischen Erkrankung - in Krisensituationen - bei Behördenangelegenheiten - Gruppenangebote
Zielsetzung:	- Verbesserung der Lebensqualität - Einbindung in gemeindenahe Strukturen - Selbständigkeit fördern und erhalten - Lernen, mit Erkrankung umzugehen - Gesundheitliche Situation zu stabilisieren
Aufnahmekriterien:	- Eigener Wunsch/Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung
Aufnahmeverfahren:	- Infogespräch/Hilfeplanung - fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung - Bewilligung durch den Landschaftsverband Rheinland (eventuell finanzielle Eigenleistung erforderlich)

**2.1.2.6 Hilfe zum selbständigen Wohnen für Frauen und Männer im SPZ
(Caritasverband der Stadt Köln)**

Adresse/Telefon:	Loreleystraße 7, 50677 Köln Telefon: 0221 / 376630 Fax: 0221 / 37663-10 E-Mail: spz-innenstadt@caritas-koeln.de
Bürozeiten:	Montag bis Freitag von 8:30 bis 14 Uhr
Angebot:	Begleitung und Unterstützung in der eigenen Wohnung/am Wohnort - bei der Alltagsbewältigung und bei der Tagesstrukturierung - beim Aufbau von sozialen Kontakten - im Umgang mit der seelischen Erkrankung - in Krisensituationen - bei Behördenangelegenheiten - Gruppenangebote
Zielsetzung:	- Verbesserung der Lebensqualität - Einbindung in gemeindenahe Strukturen - Selbständigkeit fördern und erhalten - Lernen, mit Erkrankung umzugehen - Gesundheitliche Situation zu stabilisieren
Aufnahmekriterien:	- Eigener Wunsch/Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung
Aufnahmeverfahren:	- Infogespräch/Hilfeplanung - fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung - Bewilligung durch den Landschaftsverband Rheinland

2.1.2.7 Ambulante Psychiatrische Pflege im SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Adresse/Telefon:	Loreleystraße 7, 50677 Köln Telefon: 0221 / 37663-0 Fax: 0221 / 37663-10 E-Mail: spz-innenstadt@caritas-koeln.de
Bürozeiten:	Montag bis Freitag von 8:30 bis 14 Uhr
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Unterstützung bei der Medikamenteneinnahme - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung von Angehörigen - Bereitschaftsdienst abends/nachts/Wochenende*
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und Verbesserung der Gesundheit, der psychiatrischen Behandlung und der Lebensqualität - Förderung/Erhalt der eigenen Ressourcen zur Lebensbewältigung - Hinführung zu weiteren ambulanten Hilfsangeboten im SPZ und im Stadtteil
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Menschen mit einer psychischen Erkrankung - Verordnung des behandelnden Psychiaters (oder gesicherte psychiatrische Diagnose*) - Kooperationsbereitschaft
Aufnahmeverfahren:	Erstgespräch (gemeinsam) mit der Pflegekraft, der Ärztin, dem Arzt und dem Betroffenen
	*) Erweiterte Leistung im Rahmen eines Modellprojektes für Versicherte der AOK Rheinland

2.1.2.8 Tagesstätte im SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Adresse/Telefon:	Loreleystraße 7, 50677 Köln Telefon: 0221 / 37663-0 Fax: 0221 / 37663-10 E-Mail: spz-innenstadt@caritas-koeln.de
Öffnungszeiten:	Montag bis Donnerstag von 8:30 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr, Freitag von 8:30 bis 12 Uhr
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Hilfen zur Tagesstrukturierung in Form von verbindlicher Teilnahme an Arbeitstrainings- und Freizeitangeboten - Bereiche: Hauswirtschaft, Garten, EDV/Verwaltung, Heimwerker, Hühnerhaltung - regelmäßige begleitende Beratung - Unterstützung beim Aufbau sozialer Kontakte - gemeinsamer Mittagstisch - Schnuppertage möglich
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitliche Stabilisierung, - Vorbereitung auf berufliche Rehabilitation
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Menschen mit einer psychischen Erkrankung, - fachärztliche Stellungnahme, - Antragstellung auf Eingliederungshilfe beim LVR
Aufnahmeverfahren	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsgespräch - individuell vereinbarte Probetage - Aufnahmegespräch/Erstellung eines zielgerichteten Wochenplans
Ausschlusskriterien:	Suchterkrankung (Beratung/Weitervermittlung)
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigener Wunsch/Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung
Ausschlusskriterien:	Klientinnen mit einer primären Suchterkrankung (Beratung und Weitervermittlung)

2.1.3 ADAS - Ambulante Dienste Alteburger Straße gGmbH

2.1.3.1 Ambulante Psychiatrische Pflege der Ambulanten Dienste Alteburger Straße gGmbH

Adresse/Telefon:	Severinswall 6-10, 50678 Köln 0221 / 933179-0 Fax 0221 / 033179-29 E-Mail: info@adas-koeln.de www.adas-koeln.de
Bürozeiten:	Montag bis Donnerstag von 9 bis 16 Uhr, Freitag von 9 bis 14 Uhr
Angebot:	Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Unterstützung bei der Medikamenteneinnahme - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung und Beratung von Angehörigen - 24 Stunden Rufbereitschaft - Bereitschaftsdienst abends/nachts/Wochenende* *) Erweiterte Leistung im Rahmen eines Modellprojektes für Versicherte der AOK Rheinland
Zielsetzung:	- Sicherung und Verbesserung der Gesundheit, der psychiatrischen Behandlung und der Lebensqualität - Förderung/Erhalt der eigenen Ressourcen zur Lebensbewältigung - Vermittlung und ggf. Begleitung zu weiteren ambulanten Hilfsangeboten, z. B. Sozialpsychiatrisches Zentrum etc.
Aufnahmekriterien:	- Menschen mit einer psychischen Erkrankung - Verordnung des behandelnden Psychiaters - Verordnung durch den Hausarzt bei gesicherter psychiatrischer Diagnose - Kooperationsbereitschaft
Aufnahmeverfahren:	gemeinsames Erstgespräch mit dem Klienten und der Pflegefachkraft, ggf. dem behandelnden Arzt und dem Sozialdienst

2.1.3.2 Hilfe zum selbständigen Wohnen/Betreutes Wohnen der Ambulanten Dienste Alteburger Straße gGmbH

Adresse/Telefon:	Severinswall 6-10, 50678 Köln 0221 / 933179-0 Fax 0221 / 033179-29 E-Mail: info@adas-koeln.de www.adas-koeln.de
Bürozeiten:	Montag bis Donnerstag von 9 bis 16 Uhr, Freitag von 9 bis 14 Uhr
Angebot:	Unterstützung und Begleitung psychisch erkrankter Menschen bei der Bewältigung des Alltags und in Krisensituationen.
Zielsetzung:	Anleitung zur bzw. Förderung der Selbständigkeit und Eigenverantwortung zur Rückgewinnung der zum Teil verlorenen sozialen und emotionalen Kompetenzen um langfristig ein Leben ohne professionelle Hilfe führen zu können.
Aufnahmekriterien:	- auf eigenen Wunsch - Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung
Aufnahmeverfahren:	- Gemeinsames Erstgespräch mit den Mitarbeitern - Abklärung der persönlichen und finanziellen Rahmenbedingungen der Betreuung - Erstellen des Hilfeplans - fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung - Bewilligung durch den Landschaftsverband

2.2 Rodenkirchen

2.2.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde Psychotherapie

Köhn, Thomas, Gottesweg 22, 50969 Köln	0221 / 3601817
Mays, Klaus Dr., Maternusplatz 10, 50996 Köln	0221 / 3981977
Menke, Sabine, Maternusplatz 10, 50996 Köln	0221 / 3981977
Peters, Waldemar, Hebbelstraße 84, 50968 Köln	0221 / 381676
Petrischenko, Boris Dr., Maternusstraße 40-42, 50996 Köln	0221 / 9352983
Schmidt, Ottmar, Gottesweg 22, 50969 Köln	0221 / 3601817
Vogel, Dorothea, Barbarastraße 39, 50996 Köln	0221 / 351887

2.2.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Rodenkirchen

Koordination	Sozial- psychiatrischer Dienst	Kontakt und Beratung	Hilfe zum selbständigen Wohnen/ Betreutes Wohnen	Ambulante psychiatrische Pflege	Tagesstätte
--------------	--------------------------------------	-------------------------	--	---------------------------------------	-------------

2.2.2.1 Koordination des SPZ (Alexianer Köln GmbH)

Frau Morgenroth	Brückenstraße 47, 50996 Köln Telefon: 02203 / 3691139-40 Fax: 02203 / 3691139-49 E-Mail: u.morgenroth@alexianer.de
------------------------	---

2.2.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Sekretariat	Neumarkt 15-21, 50667 Köln Telefon: 0221 / 221-24511 Fax: 0221 / 221-22037 E-Mail: sozialpsychiatrischerdienst-rodenkirchen@stadt-koeln.de
--------------------	---

2.2.2.3 Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (Alexianer Köln GmbH)

Adresse/Telefon:	Brückenstraße 47, 50996 Köln Telefon: 02203 / 3691139-40 Fax: 02203 / 3691139-49 E-Mail: spz.rodenkirchen@alexianer.de
Öffnungszeiten:	Die Kontakt- und Beratungsstelle ist werktags täglich geöffnet. Die Zeiten richten sich nach den Angeboten. Diese finden Sie unter: www.spz-rodenkirchen.de/Wochenprogramm.pdf
Angebot:	- unterschiedliche Freizeitangebote, wie z.B. Offener Treff, Trommeln, Frühstück, Bistro, Kochen. An den Freizeitangeboten können Menschen mit einer psychischen Erkrankung teilnehmen ohne sich anzumelden. - Beratung bei psychischen Erkrankungen oder in psychischen Krisen - Ermittlung des Hilfebedarfs - Förderung von sozialen Kontakten - Angehörigengruppe des Rat und Tat e.V. - Online-Beratung
Zielsetzung:	Wohnortnahe Begleitung, Unterstützung und Stabilisierung von psychisch kranken Menschen

Aufnahmekriterien:	Vorhandensein von psychischen Problemen/Erkrankungen bei sich selbst oder bei Angehörigen
Aufnahmeverfahren:	Beim Erstbesuch kurzes Informationsgespräch, kein formales Aufnahmeverfahren, die meisten Angebote können auch ohne Voranmeldung in Anspruch genommen werden.

2.2.2.4 Proberaum – Beratungscafé für junge Menschen mit psychischen Problemen der Alexianer Köln GmbH

Adresse/Telefon:	Adamstraße 27, 50996 Köln Telefon 0221 / 1 70 50 78 21 Fax 0221 / 170507829 E-Mail: proberaum.koeln@alexianer.de Internet: www.spz-rodenkirchen.de
Sprechzeiten:	Das Beratungscafé „Proberaum“ ist werktags täglich geöffnet. Die Zeiten richten sich nach den Angeboten. Siehe unter: www.spz-rodenkirchen.de/Wochenprogramm.pdf
Angebot:	Beratung für junge Leute bis 27 Jahre und ihre Angehörigen: Hier kann es um verschiedenste Fragestellungen gehen, wie beispielsweise die Bewältigung des Alltags, der Umgang mit psychischen Erkrankungen, Suchtmitteln und Krisen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen auch bei sozialhilferechtlichen Fragen und Behördenangelegenheiten und unterstützen Sie auf der Suche nach weiteren Hilfen Offene Angebote: Zu den Öffnungszeiten haben junge Leute im Alter bis zu 27 Jahren die Möglichkeit, sich zu treffen, mit anderen zu reden, zu spielen, zu kochen, an Freizeitaktivitäten teilzunehmen oder einfach nur einen Kaffee zu trinken..

2.2.2.5 Hilfe zum selbständigen Wohnen/Betreutes Wohnen im SPZ (Alexianer Köln GmbH)

Adresse/Telefon:	Adamstraße 25, 50996 Köln Telefon: 02203 / 170507817 Fax: 02203 / 170507819 E-Mail: bewo.koeln@alexianer.de
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	- Alltagsbegleitung von psychisch kranken Menschen in Einzelwohnungen und Wohngemeinschaften in Form von regelmäßigen Kontakten zu einer festen Bezugsperson - Hilfestellung bei der Tagesstrukturierung - Hilfestellung im Umgang mit Behörden und Ämtern - Unterstützung bei der beruflichen Rehabilitation - Förderung von Freizeitaktivitäten - Hilfe im Umgang mit der Krankheit - Hilfe bei Krisensituationen (zusätzlich wird ein spezielles Angebot für Suchtkranke vorgehalten)
Zielsetzung:	- Verhinderung oder Verkürzung von stationären Krankenhausaufenthalten - Vermeidung von Heimaufnahme - Entwicklung einer längerfristigen Lebensperspektive - Hilfe zum eigenverantwortlichen Umgang mit psychischen Krisen
Aufnahmekriterien:	- Eigener Wunsch/Kooperationsbereitschaft, Grundkenntnisse der Selbstversorgung, Chronische psychische Erkrankung
Aufnahmeverfahren:	- Vereinbarung eines Vorgesprächs, Hilfeplanung, fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung, Bewilligung durch den Landschaftsverband Rheinland

2.2.2.6 Ambulante psychiatrische Pflege im SPZ (Alexianer Köln GmbH/ pia causa)

Adresse/Telefon:	Pastor-Paul-Milde-Straße 1, 51105 Köln Telefon: 02203 / 3691131-70 Fax: 02203 / 3691131-71
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	- Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch
Angebot:	- Überwachung der Medikamenteneinnahme - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung von Angehörigen
Zielsetzung:	- Stabilisierung und Begleitung von psychisch kranken Menschen - Vermeidung und Verkürzung von psych. Krankenhausaufenthalten
Aufnahmekriterien:	- psychische Erkrankung/Kooperationsbereitschaft - Verordnung des behandelnden Psychiaters
Aufnahmeverfahren:	- Vereinbarung eines Vorgesprächs, Kontaktaufnahme durch den Betroffenen selbst oder durch Angehörige/Bekannt

2.2.2.7 Tagesstätte im SPZ (Alexianer Köln GmbH)

Adresse/Telefon:	Brückenstraße 43, 50996 Köln Telefon: 02203 / 3691139-30 Fax: 02203 / 3691139-39 E-Mail: tagesstaette.rodenkirchen@alexianer.de
Öffnungszeiten:	Montag bis Mittwoch 8:30 bis 16:30 Uhr Donnerstag und Freitag 8:30 bis 15 Uhr
Angebot:	Ergotherapie, Lebenspraktisches Training, EDV-Training/Kognitives Training, Gespräche im Rahmen der Bezugsbetreuung, Gegebenenfalls Vorbereitung auf weiterführende Maßnahmen zu einer beruflichen Rehabilitation
Zielsetzung:	In der Tagesstätte bieten unsere Fachkräfte psychisch erkrankten Menschen ein umfassendes tagesstrukturierendes Programm an. Wir betreuen Menschen, die derzeit keiner Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt nachgehen können, bzw. nicht mehr oder noch nicht in der Lage sind, eine Arbeit in einer Werkstatt für psychisch Erkrankte auszuüben.
Aufnahmekriterien:	Psychische Erkrankung
Ausschlusskriterien	Erwerbsfähigkeit (SGB II Bezug), Wohnheimaufenthalt, Suchterkrankung oder geistige Behinderung steht im Vordergrund
Aufnahmeverfahren	Informationsgespräch, Probetage, Fachärztliche Stellungnahme Einkommensüberprüfung durch Landschaftsverband Rheinland, Individueller Hilfeplan

2.2.3 Hilfe zum selbständigen Wohnen/Betreutes Wohnen (ADAS Ambulante Dienste Alteburger Straße gGmbH)

Adresse/Telefon:	Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH Alteburger Straße 8 - 12, 50678 Köln Telefon: 0221 / 3394-109 Fax: 0221 / 3394-158
Bürozeiten:	Dienstags von 9 bis 10 Uhr, donnerstags von 10 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung
Angebot:	Unterstützung und Begleitung psychisch erkrankter Menschen bei der Bewältigung von Alltagsschwierigkeiten und Krisensituationen.

Zielsetzung:	Förderung der Selbständigkeit und Eigenverantwortung mit dem Ziel der Rückgewinnung der zum Teil verlorenen sozialen und emotionalen Kompetenzen, um langfristig ein Leben ohne professionelle Hilfe führen zu können.
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigener Wunsch/ Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Drei Vorstellungsgespräche mit den Mitarbeitern, um die individuellen Rahmenbedingungen einer Betreuung zu klären - Hilfeplanung/ -fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung - Bewilligung durch den Landschaftsverband

2.3 Lindenthal

2.3.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde / Psychotherapie

Bleker, Johannes Dr., Aachener Straße 312, 50933 Köln	0221 / 542016
Dausch, Nadja Dr. med., Krieler Straße 75, 50935 Köln	0221 / 4301227
Fridmann de Zokoll, Alejandra, Bunzlauer Straße 4, 50858 Köln	02234 / 700762
Haus, Angelika, Dürener Straße 332, 50935 Köln	0221 / 402014
Jung, Kristina Dr. med., Christian-Gau-Straße 49, 50933 Köln	0221 / 9494301
Litzenberger, Jochen Dr., Bunzlauer Straße 3, 50858 Köln	02234 / 74555
Mantell, Peter Dr., Kloster Straße 103, 50931 Köln	0221 / 402723
Marx, Hanna Dr. med., Theresienstraße 72, 50931 Köln	0221 / 4000051
Nebeling, Annemarie, Bahnstraße 19, 50858 Köln	02234 / 944094
Röckerath, Klaus Dr. med., Bardenheuerstraße 1, 50931 Köln	0221 / 414647
Schmitz-Rottländer, Susanne Dr., Marsiliusstraße 72, 50937 Köln	0221 / 449605
Schneider, Siegbert Dr., Emmastraße 21, 50937 Köln	0221 / 449441
Steffen, Thomas, Dürener Straße 332, 50935 Köln	0221 / 402014
Steinbrecher, Michael Dr. med., Gyrfhofstraße 2, 50931 Köln	0221 / 415386
Uhlmann-Lückerath, A. Dr., Dürener Straße 192, 50931 Köln	0221 / 4061907
Varenna, R. Dr.; Pfitznerstraße 2a, 50931 Köln	0221 / 2778527
Weber-Timpe, Martina Dr. med., Braunstraße 30, 50933 Köln	0221 / 4971706
Zilliken, Silvia, Fürst-Pückler-Straße 82, 50933 Köln	0221 / 4308868

2.3.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Lindenthal

Koordination	Sozial- psychiatrischer Dienst	Kontakt und Beratung	Hilfe zum selbständigen Wohnen/ Betreutes Wohnen	Ambulante psychiatrische Pflege
--------------	--------------------------------------	-------------------------	--	---------------------------------------

2.3.2.1 Koordination des SPZ (Deutsches Rotes Kreuz e. V.)

Herr Meyer	Luxemburger Wall 12, 50674 Köln Telefon: 0221 / 445210 oder 0221 / 2825123 Fax: 0221 / 2825124
------------	---

2.3.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Sekretariat	Neumarkt 15-21, 50667 Köln Telefon: 0221 / 221-22424 Fax: 0221 / 221-24007 E-Mail: sozialpsychiatrischerdienst-lindenthal@stadt-koeln.de
-------------	---

2.3.2.3 Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (Deutsches Rotes Kreuz e. V.)

Adresse/Telefon:	Luxemburger Wall 12, 50674 Köln Telefon: 0221 / 445210 Fax: 0221 / 2825124
Öffnungszeiten:	Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 10 bis 13 Uhr, Montag 13:30 bis 15:30 Uhr, Mittwoch 14 bis 16 Uhr und Jeden ersten Sonntag im Monat 12:30 bis 16:30 Uhr
Angebot:	- Beratung und Begleitung von psychisch kranken Menschen in schwierigen Lebenssituationen, nach Klinikaufenthalt, bei der Bewältigung des Alltags/Angebote zur Freizeitgestaltung - Beratung und begleitende Unterstützung von Familienangehörigen
Zielsetzung:	- Begleitung aus der Isolation, hin zu Kontakten im sozialen Umfeld - Entwicklung von Interessen durch tagesstrukturierende Angebote
Aufnahmekriterien:	Psychische Erkrankung, Lebenskrise
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung (Beratung/Weitervermittlung)

2.3.2.4 Hilfe zum selbständigen Wohnen/Betreutes Wohnen im SPZ (Deutsches Rotes Kreuz e. V.)

Adresse/Telefon:	Luxemburger Wall 12, 50674 Köln Telefon: 0221 / 71904035 oder 0221 / 445210 Fax: 0221 / 2825124
Bürozeiten:	Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr Mittwoch von 14 bis 16 Uhr
Angebot:	- Betreuung von psychisch Kranken in Einzelwohnungen - Hilfen in Krisensituationen - Entwicklung längerfristiger Lebensperspektiven - Unterstützung beim Aufbau eines Netzes von sozialen Kontakten - Einübung des eigenverantwortlichen Umgangs mit seelischen Krisen - regelmäßiger Kontakt zu einer festen Bezugsperson
Zielsetzung:	- Förderung und Erhalt der Selbständigkeit - Entwicklung von Perspektiven in allen Lebensbereichen - Selbstverantwortlicher Umgang mit der psychischen Erkrankung
Aufnahmekriterien:	- Eigener Wunsch/Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchtproblematik (Beratung/Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	- Informationsgespräch/Hilfeplanung - fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung - Bewilligung durch den Landschaftsverband Rheinland

2.3.2.5 Ambulante psychiatrische Pflege im SPZ (Deutsches Rotes Kreuz e. V.)

Adresse/Telefon:	Oskar-Jäger-Straße 101-103, 50825 Köln Telefon: 0221 / 5487-345
Bürozeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	- Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung von Angehörigen

Zielsetzung:	Regelmäßige Betreuung von psychisch Kranken im häuslichen Bereich zur Vermeidung beziehungsweise Verkürzung von Klinik- oder Heimaufenthalt.
Aufnahmekriterien:	- Psychische Erkrankung - Verordnung über behandelnden Psychiater
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung
Aufnahmeverfahren:	Informationsgespräch

2.4 Ehrenfeld

2.4.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/Psychotherapie

Gude, S. Dr., Venloerstraße 389, 50825 Köln	0221 / 9130353
Karacaoglan, Uta Dr., Gutenbergstraße 55, 50823 Köln	0221 / 9524414
Koch, Eduard Dr., Venloer Straße 601-603, 50827 Köln	0221 / 9926430

2.4.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Ehrenfeld

Koordination	Sozial- psychiatrischer Dienst	Kontakt und Beratung	Hilfe zum selbständigen Wohnen/ Betreutes Wohnen	Ambulante psychiatrische Pflege	Tagesstätte
--------------	--------------------------------------	-------------------------	--	---------------------------------------	-------------

2.4.2.1 Koordination und Leitung des SPZ (Kölner Verein für Rehabilitation e. V.)

Herr Godehard Kruse	Philipppstraße 72, 50823 Köln Telefon: 0221 / 96567-20 E-Mail: godehard.kruse@koelnerverein.de Fax: 0221 / 96567-19
---------------------	---

2.4.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Sekretariat	Philipppstraße 72, 50823 Köln Telefon: 0221/96567-0/-11 Fax: 0221 / 96567-19 Erreichbar: Montag bis Donnerstag von 8 – 16 Uhr, Freitag von 9 – 13 Uhr
Sozialpsychiatrischer Dienst	E-Mail: info-spz@koelnerverein.de Telefon: 0221 / 96567-30/-31/-32 E-Mail: sozialpsychiatrischerdienst-ehrenfeld@stadt-koeln.de

2.4.2.3 Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (Kölner Verein für Rehabilitation e. V.)

Adresse/Telefon:	Philipppstraße 72, 50823 Köln Telefon: 0221 / 96567-25 Fax: 0221 / 96567-19
Öffnungszeiten Kontaktstelle	Montag, Dienstag und Donnerstag von 12:30 – 16:30 Uhr. Mittwoch von 13:30 – 16:30 Uhr, Freitag von 12:30 – 16 Uhr. Die Mitarbeiter sind zu den üblichen Bürozeiten erreichbar. Es empfiehlt sich, telefonisch Beratungstermine zu vereinbaren.
Angebot:	Möglichkeit zur Kommunikation und gemeinschaftlichem Erleben: - offenes Kontaktstellenangebot mit verschiedenen Freizeitaktivitäten und Zuverdienstangeboten - Beratung, Hilfestellung bei seelischen und sozialen Problemen - Unterstützung nach Klinikaufenthalt - Beratungsangebot auch für Angehörige und Freunde Für türkische Mitbürgerinnen und Mitbürger besteht die Möglichkeit einer Beratung durch eine türkisch sprechende Mitarbeiterin.

Zielsetzung:	Die soziale Isolation der Betroffenen mildern und nach Möglichkeit aufheben. Ihre Bereitschaft zur Eigeninitiative und zu gemeinsamen Aktivitäten fördern. Befähigung zur Bewältigung von Alltagsproblemen fördern. Verbesserung der Lebensqualität erreichen.
Aufnahmekriterien:	Psychische Erkrankung/Behinderung
Aufnahmeverfahren:	Die Kontaktstelle ist offen für den genannten Personenkreis. Beim Erstbesuch kurzes Informationsgespräch, kein formales Aufnahmeverfahren, die meisten Angebote können auch ohne Voranmeldung in Anspruch genommen werden.

2.4.2.4 Hilfe zum selbständigen Wohnen/Betreutes Wohnen im SPZ (Kölner Verein für Rehabilitation e. V.)

Adresse/Telefon:	Philippstraße 72, 50823 Köln Telefon: 0221 / 96567-50 oder -51 oder -52 Fax: 0221 / 96567-19
Bürozeiten:	Montag bis Donnerstag von 8:30 bis 17 Uhr, Freitag 8:30 bis 16 Uhr telefonische Erreichbarkeit – Termine nur nach telefonischer Vereinbarung
Angebot:	Unterstützung und Begleitung von Erwachsenen mit einer psychischen Erkrankung, sowohl in der eigenen Wohnung als auch in vom Kölner Verein angemieteten Wohnraum für Wohngemeinschaften. Jeder Klient/jede Klientin hat eine feste Bezugsperson. Gruppenangebote auf freiwilliger Basis. Eine türkisch sprechende Mitarbeiterin sichert Betreuung und Beratung für türkische Mitbürgerinnen und Mitbürger.
Zielsetzung:	Der Klientin oder dem Klienten soll ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden, soweit dies seinen/ihren Fähigkeiten entspricht. Darüber hinaus bemühen wir uns um Steigerung der lebenspraktischen Fähigkeiten unserer Klientinnen und Klienten.
Aufnahmekriterien:	- Eigener Wunsch/Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Psychische Erkrankung
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung (Beratung/Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	- Beratungsgespräch - Erstellung eines Hilfeplanes - Fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung - Bewilligung durch den Landschaftsverband Rheinland

2.4.2.5 Ambulante psychiatrische Pflege im SPZ (Deutsches Rotes Kreuz e. V.)

Adresse/Telefon:	Landmannstraße 34, 50825 Köln Telefon: 0221 / 17099521 Fax: 0221 / 17099526
Bürozeiten:	Montag 8 bis 11 Uhr
Angebot:	- Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung von Angehörigen

Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Stabilisierung der häuslichen Situation - Erhaltung und Förderung von alltagspraktischen Fähigkeiten - Vermeidung beziehungsweise Verkürzung von Krankenhausaufenthalten
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Psychische Erkrankung/Behinderung - Kooperationsbereitschaft - Verordnung des behandelnden Psychiaters
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung
Aufnahmeverfahren:	Ein Gespräch

2.4.2.6 Tagesstruktur/Tagesstätte im SPZ (Kölner Verein für Rehabilitation e. V.)

Adresse/Telefon:	Philippstraße 72, 50823 Köln Telefon: 0221 / 96567-13 oder -14 Fax: 0221 / 96567-19
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr
Angebot:	Tagesstrukturiertes Angebot mit verbindlichem Charakter; zum Beispiel Ergotherapie, hauswirtschaftliche Angebote und Zuverdienstgruppen (Holzwerkstatt und andere)
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Vermeiden von Klinikaufenthalten - Förderung von klienteneigenen Ressourcen. - Erlernen von neuen und Anknüpfen an alte verschüttete Fähigkeiten
Aufnahmekriterien:	Psychische Erkrankung/Behinderung
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Erstgespräch - Erstellung eines Hilfeplanes - Fachärztliche Stellungnahme - Bewilligung durch den Landschaftsverband Rheinland

2.5 Nippes

2.5.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/Psychotherapie

Friedebold, Holger, Neusser Straße 232, 50733 Köln	0221 / 9229663
Hörnemann, Susanne Dr., Neusser Straße 387, 50733 Köln	0221 / 7220094
Kerkhoff, Karin Dr., Neusser Straße 206, 50733 Köln	0221 / 1206398
Kittler, Beate Dr., Hittorfstraße 23, 50735 Köln	0221 / 767974
Kotthaus, Gudrun Dr., Sportstraße 1, 50737 Köln	0221 / 7401819
Schirmer, Hans-Joachim Dr., Boltens Sternstraße 16, 50735 Köln	0221 / 7601457
Speiser-Freisburger, Erika Dr., Mathias-Schleiden-Straße 16, 50735 Köln	0221 / 765892
Zander van der, Achim, Dr., Neusser Straße 232, 50733 Köln	0221 / 7606905

2.5.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Nippes

Koordination	Sozial- psychiatrischer Dienst	Kontakt und Beratung	Hilfe zum selbständigen Wohnen/ Betreutes Wohnen	Ambulante psychiatrische Pflege	Tagesstätte
--------------	--------------------------------------	-------------------------	--	---------------------------------------	-------------

2.5.2.1 Koordination des SPZ (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Frau Schwarz	Niehler Straße 83, 50733 Köln Telefon: 0221 / 888213-0 Fax: 0221 / 888213-21 E-Mail: spz-nippes-schwarz@netcologne.de www.spz-nippes.de
---------------------	--

2.5.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Sekretariat	Niehler Straße 85 - 87, 50733 Köln Telefon: 0221 / 976532-0 Fax: 221 / 976532-27 E-Mail: sozialpsychiatrischerdienst-nippes@stadt-koeln.de
--------------------	---

2.5.2.3 Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Adresse/Telefon:	Niehler Straße 83, 50733 Köln Telefon: 0221 / 888213-13 oder-14, Fax: 0221 / 888213-21 E-Mail: spz-nippes-kob@netcologne.de
Öffnungszeiten:	Montag: 15 bis 17 Uhr, Dienstag: 15 bis 19 Uhr, und 15, Mittwoch: 11 bis 13 Uhr, Donnerstag: 14 bis 17 Uhr, Freitag: 9:30 bis 12 Uhr, Weitere Angebote siehe Programm, Sprechzeiten nach Vereinbarung
Angebot:	- offenes Clubangebot - Gruppen - Beratung bei seelischen und sozialen Problemen - gemeinsame Freizeitaktivitäten - gemeinsame Malzeiten

Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Überwinden von Isolation/Strukturierung des Tagesablaufs - Aufbau und Stärkung von Selbstvertrauen - Trainieren von Fertigkeiten des täglichen Lebens - Integration in das soziale Umfeld - Akzeptanz und sinnvolles Umgehen mit der Krankheit (Rückfallprophylaxe) - Vermittlung zu anderen ambulanten Einrichtungen - Unterstützung bei Behördenangelegenheiten
Aufnahmekriterien:	Psychische Erkrankung oder Probleme
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung (Beratung/Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	Es gibt kein formelles Aufnahmeverfahren. Die Kontaktaufnahme erfolgt während der Öffnungszeiten oder telefonischer Vereinbarung

2.5.2.4 Hilfe zum selbständigen Wohnen/ Betreutes Wohnen im SPZ (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Adresse/Telefon:	Niehler Straße 83, 50733 Köln Telefon: 0221 / 888213-0 Fax: 0221 / 888213-21 E-Mail: spz-nippes-bewo16@netcologne.de
Bürozeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Einzelbetreuung in eigener Wohnung oder Wohngemeinschaft - Unterstützung im Alltagsleben und bei Behördenangelegenheiten - Unterstützung beim Aufbau sozialer Kontakte - Unterstützung im Umgang mit psychischen Erkrankungen - Unterstützung bei der Tagesstruktur und Freizeitgestaltung - Hilfen in Krisen
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität - Begleitung in ein möglichst eigenverantwortliches Leben
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigener Wunsch/Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung (Beratung/Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Info-Aufnahmegespräch - Erstellung Hilfeplan/Vorstellung in der Hilfeplankonferenz - Antrag auf Sozialhilfe - Bewilligung durch den Landschaftsverband Rheinland
Betreuungsdauer:	Nicht befristet, richtet sich nach Bedarf

2.5.2.5 Ambulante psychiatrische Pflege im SPZ (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Adresse/Telefon:	Niehler Straße 83, 50733 Köln Telefon: 0221 / 888213-0 Fax: 0221 / 888213-21 E-Mail: spz-nippes-app16@netcologne.de
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - möglichst eigenständiges Leben in der Gemeinschaft - Vermeidung von Klinik- und Heimaufenthalten
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - psychiatrische Erkrankung, Kooperationsbereitschaft - Verordnung des behandelnden Psychiater
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchtproblematik
Aufnahmeverfahren:	Informationsgespräch/Vorlage einer ärztlichen Verordnung

2.5.2.6 Tagesstätte im SPZ (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Adresse/Telefon:	Neusser Straße 354 Hinterhaus, 50733 Köln Telefon: 0221 / 5607810 Fax: 0221 / 56078-124 E-Mail: spz-nippes-chorweiler-ts@netcologne.de
Öffnungszeiten:	Montag bis Donnerstag: 9 bis 16 Uhr, Freitag: 9 bis 14 Uhr
Angebot:	Gestaltung des Tagesablaufes durch Beschäftigung in den Bereichen: Hauswirtschaft, Kochen, kreatives Gestalten, Freizeitaktivitäten.
Zielsetzung:	- Stabilisierung und Rehabilitation - Vorbereitung auf weiterführende Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation
Aufnahmekriterien:	- psychische Erkrankung - fachärztliche Stellungnahme - Antrag auf Eingliederungshilfe - Erstellung Hilfeplan
Ausschlusskriterien:	- Jugendliche unter 18 Jahren - Menschen, bei denen eine geistige Behinderung und/oder eine Suchterkrankung im Vordergrund stehen.
Aufnahmeverfahren:	Informationsgespräch, Schnuppertage

2.6. Chorweiler

2.6.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/ Psychotherapie

Fillbrunn, Klaus Dr., Wilhelm-Ewald-Weg 1, 50769 Köln

0221 / 707273

2.6.2.1 Koordination des SPZ (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Frau Schwarz	Niehler Straße 83, 50733 Köln Telefon: 0221 / 888213-0 Fax: 0221 / 888213-21 E-Mail: spz-nippes-schwarz@netcologne.de www.spz-chorweiler.de
---------------------	--

2.6.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ Nippes (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Sekretariat	Niehler Straße 85-87, 50733 Köln Telefon: 0221 / 976532-0 Fax: 0221 / 976532-27 E-Mail: sozialpsychiatrischerdienst-chorweiler@stadt-koeln.de
--------------------	--

2.6.2.3 Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Adresse/Telefon:	Neissestraße 2, 50765 Köln Telefon: 0221 / 57058-0 Fax: 0221 / 57058-29 E-Mail: spz-chorweiler@netcologne.de
Öffnungszeiten:	Montag: 13.30 bis 17 Uhr, Dienstag, 9.30 bis 13 Uhr, Donnerstag: 14 bis 17 Uhr, Freitag: 9:30 bis 14 Uhr, wechselnde Angebote mittwochs - siehe Programm
Angebot:	- offenes Clubangebot, Gruppen - Beratung bei seelischen und sozialen Problemen - gemeinsame Freizeitaktivitäten - gemeinsame Malzeiten
Zielsetzung:	- Überwinden von Isolation / Strukturierung des Tagesablaufs - Aufbau und Stärkung von Selbstvertrauen - Trainieren von Fertigkeiten des täglichen Lebens
Zielsetzung:	- Akzeptanz und sinnvolles Umgehen mit der Krankheit (Rückfallprophylaxe) - Vermittlung zu anderen Einrichtungen - Unterstützung bei Behördenangelegenheiten
Aufnahmekriterien:	Psychische Erkrankung oder Probleme
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung und/oder geistige Behinderung (Beratung/Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	Formlose Kontaktaufnahme während der Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung

2.5.2.4 Hilfe zum selbständigen Wohnen/Betreutes Wohnen im SPZ (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Adresse/Telefon:	Neissestraße 2, 50765 Köln Telefon: 0221 / 57058-0 Fax: 0221 / 57058-35 E-Mail: spz-chorweiler@netcologne.de
Bürozeiten:	Montag: 16 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung

Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Einzelbetreuung in eigener Wohnung oder Wohngemeinschaft - Unterstützung im Alltagsleben und bei Behördenangelegenheiten - Unterstützung beim Aufbau sozialer Kontakte - Unterstützung im Umgang mit psychischen Erkrankungen - Unterstützung bei der Tagesstruktur und Freizeitgestaltung - Hilfen in Krisen
Zielsetzung:	Begleitung in ein möglichst eigenständiges Leben
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigener Wunsch/Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchtproblematik (Beratung/Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Infogespräch - Erstellung Hilfeplan/Vorstellung in der Hilfeplankonferenz - Antrag auf Sozialhilfe/Bewilligung durch den Landschaftsverband Rheinland

2.6.2.5 Ambulante psychiatrische Pflege (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Adresse/Telefon:	Neissestraße 2, 50765 Köln Telefon: 0221 / 57058-0 Fax: 0221 / 27058-29 E-Mail: spz-chorweiler@netcologne.de
Bürozeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Verkürzung und Vermeidung von Klinikaufenthalten - Medizinische, soziale Stabilisierung - Möglichst eigenständiges Leben in der Gemeinschaft
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - psychiatrische Erkrankung/Kooperationsbereitschaft - Verordnung des behandelnden Psychiaters
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung
Aufnahmeverfahren:	Informationsgespräch, Vorlage einer ärztlichen Verordnung

2.6.2.6 Tagesstätte (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.) siehe unter SPZ Nippes

2.7 Porz

2.7.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde / Psychotherapie

Beil, Curt Dr., Urbacher Weg 31, 51149 Köln	02203 / 560888
Bongers, Dorothea, Frankfurter Straße 593, 51145 Köln	02203 / 31044
Heiglauer, Anca Dr., Josefstraße 14, 51143 Köln	02203 / 298349
Maelger, Rainer Dr., Friedrichstraße 1, 51143 Köln	02203 / 65911
Martin, Gerhard Dr., Fauststraße 84, 51145 Köln	02203 / 28878
Raida, Christian Dr., Urbacher Weg 31, 51149 Köln	02203 / 560888
Schmiegelt, Christian, Dr., Frankfurter Straße 593, 51145 Köln	02203 / 31044
Simon, Rainer Dr., Bahnhofstraße 43, 51143 Köln	02203 / 54910

2.7.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Porz

Koordination	Sozial- psychiatrischer Dienst	Kontakt und Beratung	Hilfe zum selbständigen Wohnen/ Betreutes Wohnen	Ambulante psychiatrische Pflege	Tagesstätte in Porz der Alexianer siehe Punkt 3.2.4.11
--------------	--------------------------------------	-------------------------	--	---------------------------------------	--

2.7.2.1 Koordination des SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Frau Tillmann Sekretariat	Wilhelmstraße 7, 51143 Köln Telefon: 02203 / 89902-20 E-Mail: sabine.tillmann@caritas-koeln.de Telefon: 02203 / 89902-0 Fax: 02203 / 89902-40
---	--

2.7.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Sekretariat	Neumarkt 15-21, 50667 Köln Telefon: 0221 / 221-24771 Fax: 0221 / 221-24007 E-Mail: sozialpsychiatrischerdienst-porz@stadt-koeln.de
-------------	--

2.7.2.3 Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Adresse/Telefon:	Wilhelmstraße 7, 51143 Köln Telefon: 02203 / 89902-0 Fax: 02203 / 89902-40 E-Mail: spz-porz@caritas-koeln.de, www.caritas-koeln.de Facebook: www.facebook.com/spzporz Sekretariat: Montag bis Freitag 9:00 bis 14:00 Uhr
Öffnungszeiten:	Öffnungszeiten sind entsprechend unseres Wochenprogramms - montags bis samstags und an christlichen Feiertagen - Offene Sprechstunde: Dienstags von 13:30-15:30 Uhr und freitags von 11:15-12:15 Uhr.

Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - offener Kontakt- und Spieletreff - Samstagsbrunch - Freizeit am Abend mit monatlichen Programm - Freizeitaktivitäten z. B. gemeinsames Frühstücksangebot - monatliche Vollversammlung zur Mitgestaltung der SPZ - Angebote - Offene Sprechstunde: Einzel-Beratungsangebot zu behördlichen und persönlichen Fragen und Angelegenheiten - wöchentliche Klienten-Selbsthilfe-Gesprächsgruppe über KISS - Beratung für Angehörige und Angehörigen-Gesprächsgruppe in Kooperation mit Rat und Tat e. V.
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität im eigenen Stadtteil - Förderung/Erhalt der eigenen Ressourcen zur Lebensbewältigung - Eigenverantwortlicher Umgang mit der psychischen Erkrankung
Aufnahmekriterien:	Psychische Probleme, psychiatrische Erkrankung. Bei Erstbesuch kurzes Informationsgespräch.
Ausschlusskriterien:	Keine vorrangigen Suchterkrankungen (Beratung/Weitervermittlung)

2.7.2.4 Hilfe zum selbständigen Wohnen/Betreutes Wohnen im SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Adresse/Telefon:	Wilhelmstraße 7, 51143 Köln Telefon: 02203 / 89902- 20 Fax: 02203 / 89902-40, E-Mail: spz-porz@caritas-koeln.de
Bürozeiten:	Sekretariat: Montag bis Freitag, 9 bis 14:00 Uhr
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Einzel-Betreuung durch eine feste pädagogische Bezugsperson - regelmäßige Hausbesuche und Gespräche im SPZ - Hilfestellung in der Bewältigung des Tagesablaufes - Trainingsgruppen zur Wiedererlangung von verloren gegangenen Fähigkeiten im Alltag und in der Freizeit - Anleitung bei Anträgen zur Wohnungs- und finanziellen Sicherung und gegebenenfalls Begleitung bei Behördengängen - Unterstützung im Umgang mit der eigenen seelischen Erkrankung - Entwicklung einer längerfristigen Lebensperspektive - Einzel-Betreutes Wohnen und eine Frauenwohngemeinschaft
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität im eigenen Stadtteil - Förderung/Erhalt der eigenen Ressourcen zur Lebensbewältigung - selbstverantwortlicher Umgang mit der psychischen Erkrankung
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigener Wunsch/Kooperationsbereitschaft - Chronische psychische Erkrankung
Ausschlusskriterien:	Keine vorrangigen Suchterkrankungen (Beratung/Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Infogespräch/Aufnahmegespräch - fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung - Hilfeplanung - Kostenübernahme durch den Landschaftsverband Rheinland, eventuell eigene Kostenbeteiligung

2.7.2.5 Ambulante Psychiatrische Pflege im SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Adresse/Telefon:	Wilhelmstraße 7, 51143 Köln Telefon: 02203 / 89902-0 Fax: 02203 / 89902-40 Email: spz-porz@caritas-koeln.de
Bürozeiten:	Sekretariat: Montag bis Freitag, 9 bis 14:00 Uhr

Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung von Angehörigen
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität im eigenen Stadtteil - Förderung/Erhalt der eigenen Ressourcen zur Lebensbewältigung - Hinführung zu weiteren ambulanten Hilfeangeboten im SPZ und im Stadtteil
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - psychiatrische Erkrankung - Kooperationsbereitschaft - Verordnung des behandelnden Psychiaters
Ausschlusskriterien:	Keine vorrangigen Suchterkrankungen
Aufnahmeverfahren:	Erstgespräch (gemeinsam) mit der Pflegekraft, Arzt und Klienten

2.7.2.6 Tagesstätte der Alexianer Werkstätten GmbH

Adresse/Telefon:	Kölner Straße 195, 51149 Köln Telefon: 02203 / 1868620 Fax: 02203 / 1868365 Tagesstaette.porz@alexianer.de
Sprechzeiten:	Montag bis Donnerstag von 7:45 bis 16:30 Uhr, Freitag von 7:45 bis 13:45 Uhr und nach Vereinbarung
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung des Tagesablaufes durch Beschäftigung in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> o Konfektionieren und Etikettieren o Weiterverarbeitung von Artikeln aus dem Industriebereich o Ergotherapie o Nähen o Fahrradwerkstatt o Bewegung - Aktivitäten im Bereich Kultur und Freizeit - Regelmäßige begleitende Beratung - Gespräche im Rahmen der Bezugsbetreuung - Unterstützung beim Aufbau sozialer Kontakte
Zielsetzung:	Gesundheitliche Stabilisierung zur Vorbereitung auf eine berufliche Reintegration
Aufnahmekriterien:	Männer und Frauen ab dem 18. Lebensjahr mit einer psychischen Erkrankung
Ausschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> - Primäre Suchterkrankung, Geistige Behinderung - Wohnheimbewohner/innen
Aufnahmeverfahren	telefonische Anmeldung zum Informationsgespräch
Betreuungsdauer	mittel- bis langfristig

Bürgerengagement/Laienhilfe: Porzer Bürger für psychisch Kranke e.V.
www.porz-pro-psych.de

Kontaktperson	Therese Anuebunwa Änne Türk
Adresse/Telefon:	anuebunwa@porz-pro-psych.de aenne.tuerk@porz-pro-psych.de

Kurzbeschreibung und Aktivitäten:	<p>Die ehrenamtlichen Bürgerhelfer und Bürgerhelferinnen sind Frauen und Männer unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlicher Lebenserfahrung. Sie treffen sich im Einzelkontakt mit psychisch erkrankten Menschen, die selbständig in der eigenen Wohnung leben, darüber hinaus aber ein Bedürfnis nach Austausch und zwischenmenschlichen Kontakten haben. Beide Seiten wählen gemeinsam ihre Kontakt-Form, zum Beispiel Spaziergänge, Cafebesuch, kulturelle Veranstaltungen, in der Regel wöchentlich 1 bis 2 Stunden. Die Bürgerhelfergruppe wird geleitet und fachlich begleitet von Frau Anuebunwa und Herrn Pfarrer Schloemann. Interessierte Bürgerhelfer erhalten in einem Gespräch weitere Informationen. Über die Aufnahme wird von den Leitern der Gruppe entschieden.</p> <p>Wir erwarten von Interessenten Offenheit und Einfühlungsvermögen gegenüber psychisch erkrankten Menschen.</p>
--	---

Porzer Bürger für psychisch Kranke e. V. - www.porz-pro-psych.de

Adresse/Telefon:	c/o Sozialpsychiatrisches Zentrum Wilhelmstraße 7, 51143 Köln
Kontaktperson	<p>Frau Anuebunwa (Vorsitzende) Telefon: 02203 / 89902-12 Fax: 02203 / 89902-40 E-Mail: anuebunwa@porz-pro-psych.de</p> <p>Frau Änne Türke (stellvertretende Vorsitzende) Telefon: 02203 / 3691-11171 E-Mail: Aenne.tuerke@porz-pro-psych.de</p>
Kurzbeschreibung und Aktivitäten:	<ul style="list-style-type: none"> - Unser Förderverein besteht seit 1990. Er leistet Förderung von ehrenamtlicher Arbeit und finanzielle Einzelunterstützung von psychisch kranken Porzer Bürgerinnen und Bürgern. - Initiierung und finanzielle Förderung des Projekts "Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch kranken Eltern" in Kooperation mit der Erziehungsberatungsstelle Porz. Zwei Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche, Einzelgespräche für Kinder und Eltern. - Förderung von Projekten für Menschen, die an Demenz erkrankt sind – aktuell: Aufbau einer Initiative von Ehrenamtlichen zur Begleitung mit Tieren (in Kooperation mit dem Demenz-Servicezentrum der Alexianer)
Kurzbeschreibung und Aktivitäten:	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit für psychisch erkrankte Menschen - Öffentlichkeitsarbeit: Volkshochschul-Infoabende, Benefizkonzerte und Pressearbeit.

2.8 Kalk

2.8.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/Psychotherapie

Holzschneider, Herbert Dr., Rösrather Straße 2-16, 51107 Köln	0221 / 8902091
Mohnfeld, Eugen Dr., Rösrather Straße 2-16, 51107 Köln	0221 / 8 90 20 91
Sigaloff-Valkov, Marietta, Rösrather Straße 599, 51107 Köln	0221 / 8009757
Teschner, Oliver Dr., Rolshover Straße 99, 51105 Köln	0221 / 7164580

Deutz

Dortmann, Dr. Christoph, Justinianstraße 7, 50679 Köln	0221 / 881101
Dortmann, Silke, Justinianstraße 7, 50679 Köln	0221 / 881101
Linder, L., Deutzer Freiheit 66a, 50679 Köln	0221 / 8008980

2.8.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Kalk

Koordination	Sozial- psychiatrischer Dienst	Kontakt und Beratung	Hilfe zum selbständigen Wohnen/ Be- treutes Woh- nen	Ambulante psychiatrische Pflege	Tagesstätte
--------------	--------------------------------------	-------------------------	--	---------------------------------------	-------------

Das SPZ Köln-Kalk ist zuständig für den Stadtbezirk 8 mit den Stadtteilen Kalk, Höhenberg, Vingst, Ostheim, Brück, Neubrück, Rath-Heumar, Merheim, Humboldt-Gremberg und für den Stadtteil Deutz.

2.8.2.1 Koordination des SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Herr Blume (Koordination) Sekretariat	Olpener Straße 110, 51103 Köln Telefon: 0221 / 99182-0 Fax: 0221 / 99182-13
--	---

2.8.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Sekretariat	Olpener Straße 110, 51103 Köln Telefon: 0221 / 99182-0 Fax: 0221 / 99182-13 E-Mail: sozialpsychiatrischerdienst-kalk@stadt-koeln.de
Sprechzeiten:	Montag bis Donnerstag 8 bis 16 Uhr Freitag 8 bis 12 Uhr
Angebot:	Hilfestellungen für seelisch kranke und behinderte Menschen, Suchtkranke und seelisch Kranke im Alter und deren Angehörige und Bekannte, insbesondere: - Hilfe in Krisensituationen - Beratung und Unterstützung in persönlichen und sozialen Angelegenheiten - Vermittlung von Behandlungs- und Rehabilitationsangeboten - Gutachterliche Stellungnahmen

2.8.2.3 Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Adresse/Telefon:	Olpener Straße 114, 51103 Köln Telefon: 0221 / 99182-50 Fax: 0221 / 99182-13 E-Mail: KoB-Kalk@stadt-koeln.de
Öffnungszeiten:	Montag: 11 bis 16 Uhr, Dienstag: 13:30 Uhr bis 17:30 Uhr Mittwoch 14 Uhr: Treffen für Außenaktivitäten Donnerstag: 13:30 bis 19:30 Uhr, Freitag: 12:30 bis 16:30 Uhr Samstag: 13 bis 16 Uhr von SPZ-Besuchern selbst organisierter Wochentreff (nur nach vorheriger Anmeldung)
Angebot:	Treffpunkt mit vielen Freizeit-, Kontakt- und Beratungsangeboten: - offenes Clubangebot mit Wochenprogramm und Internet-Café - Einzelberatung bei seelisch/sozialen Problemen - therapeutisch orientierte sowie freizeitorientierte Gruppen - Mitarbeit im Klientencafé "Café-Lichtblick" und andere Zuverdienstmöglichkeiten - Malwerkstatt als offenes Atelier in Eigenverantwortung der Nutzer
Zielsetzung:	Tagesstrukturierung, Verselbständigung
Aufnahmekriterien:	Psychiatrische Erkrankungen (außer primäre Suchterkrankungen)
Aufnahmeverfahren:	Freier Zugang + Einführungsgespräch

2.8.2.4 U-30 Freizeitangebot für junge Leute im SPZ (ein SPZ-Projekt des Fördervereins für psychisch Kranke im Stadtbezirk Köln-Kalk und dem Stadtteil Deutz e. V.)

Adresse/Telefon:	Olpener Straße 114, 51103 Köln Telefon: 0221 / 99182-53/ 56 Fax: 0221 / 99182-13 E-Mail: loesing.spzkalk@gmail.de
Angebot:	Vielfältiges Freizeitangebote der U30-Gruppe, das alle drei Monate neu geschrieben wird. Wünsche und Vorschläge werden gerne entgegengenommen wie zum Beispiel: Tischtennis, Kicker, Walken, Kickboxen oder Billard. Ansonsten wird gemeinsam gekocht oder ein Spielabend veranstaltet. Die Angebote sind weitestgehend kostenlos. Gelegentlich fällt eine Eigenbeteiligung von 1-2 € an. Darüber hinaus werden Themenabende mit folgenden Inhalten angeboten: Umgang mit dem Jobcenter, Schule und Ausbildung, Drogenkonsum und persönliche Entwicklung, Vermittlung weiterführender Hilfen.
Zielsetzung:	- Vermeiden von Isolation, Förderung von sozialen Kontakten - Einüben von eigenverantwortlichem Umgang mit seelische Krisen - Entwicklung einer Lebensperspektive in den Bereichen eigenständiges Wohnen, soziale Kontakte, Freizeit und Arbeit - Förderung der Selbständigkeit im Alltagsleben
Aufnahmekriterien:	Das U30-Angebot richtet sich an junge Erwachsene unter 30 Jahren, die - psychische Schwierigkeiten und - die Lust darauf haben 1x pro Woche an wechselnden Freizeitangeboten in der Gruppe teilzunehmen
Aufnahmeverfahren:	Treffpunkt ist die Kontakt- und Beratungsstelle jeden Dienstag um 17.00 Uhr im SPZ Köln Kalk. Eine Anmeldung ist nicht notwendig! Gerne kann eine Begleitperson mitgebracht werden!

**2.8.2.5 Hilfe zum selbständigen Wohnen/Ambulant Betreutes Wohnen im SPZ
(Der Sommerberg AWO Betriebsgesellschaft mbH)**

Adresse/Telefon:	Olpener Straße 114 (Eingang Regensburger Straße), 51103 Köln Telefon: 0221 / 99182 -61, Mobil: 0178 / 39 007 83 Fax: 0221 / 94655721 E-Mail: bewo-kalk@awo-der-sommerberg.de
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	Die Betreuung umfasst Hilfen zum selbständigen Wohnen in der eigenen Wohnung: <ul style="list-style-type: none"> - Beratung und Unterstützung bei der Bewältigung lebenspraktischer Aufgaben - Unterstützung und Begleitung bei Behördenangelegenheiten gegebenenfalls Wohnungsbeschaffung - Hilfen bei der Sicherstellung der medizinischen Behandlung - Krisenintervention - Unterstützung im Umgang mit der Erkrankung / Behinderung - Hilfen bei der Entwicklung einer Tagesstruktur - Angehörigenarbeit und Förderung der Kontakte mit dem sozialen Umfeld - Hilfen bei der beruflichen Rehabilitation - Freizeitgestaltung und soziale Gruppenarbeit
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Selbstkompetenz im Alltagsleben - Einüben von eigenverantwortlichem Umgang mit seelischen Krisen - Entwicklung einer Lebensperspektive in den Bereichen Wohnen, soziale Kontakte, Freizeit und Arbeit
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorliegen einer chronischen psychischen Erkrankung, gegebenenfalls Doppeldiagnose - Eigener Wunsch nach Betreuung/Kooperationsbereitschaft - Mindestmaß an Selbständigkeit, Fähigkeit zur Selbstversorgung
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung (Beratung und Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an einem Informationsgespräch - Vorlage einer fachärztlichen Notwendigkeitsbescheinigung - Erstellung eines individuellen Hilfeplanes (IHP) - Antrag zur Kostenübernahme bei Landschaftsverband Rheinland
Betreuungsdauer:	Betreuungszeitraum richtet sich nach Bedarf und nach Bewilligung durch den Landschaftsverband Rheinland

2.8.2.6 Hilfe zum selbständigen Wohnen/Ambulant Betreutes Wohnen im SPZ (Ambulante Eingliederungshilfe des Fördervereins für psychisch Kranke im Stadtbezirk Köln-Kalk und dem Stadtteil Deutz e. V.)

Adresse/Telefon:	Olpener Straße 114, 51103 Köln Telefon: 0221 / 99182-53 oder 56 Fax: 0221 / 99182-13
Angebot:	Hilfen über das Angebot der Kontaktstelle hinaus, zum Beispiel <ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige Kontakte zu einer festen Bezugsperson - Beratung, Unterstützung, Begleitung <ul style="list-style-type: none"> - bei der Bewältigung von Problemen im Alltagsleben - bei Problemen der sozialen Sicherung - im Umgang mit den Behörden einschließlich Begleitung - bei Hilfen bei der beruflichen Wiedereingliederung - bei Hilfen für die Tagesstruktur und Freizeitgestaltung, soziale Gruppenarbeit

Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Kooperation mit allen an der Betreuung beteiligten Personen und Einrichtungen - Angehörigenarbeit und Förderung mit dem sozialen Umfeld - Hilfen in Krisensituationen, Unterstützung im Umgang mit der Krankheit
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Selbständigkeit im Alltagsleben - Vermeiden von Isolation, Förderung von sozialen Kontakten - Einüben von eigenverantwortlichem Umgang mit seelischen Krisen - Entwicklung einer Lebensperspektive in den Bereichen Wohnen, soziale Kontakte, Freizeit und Arbeit
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorliegen einer chronisch psychischen Erkrankung - eigener Wunsch nach Betreuung/Kooperationsbereitschaft
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung (Beratung und Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsgespräch - Vorlage einer fachärztlichen Notwendigkeitsbescheinigung - Erstellung eines individuellen Hilfeplans - Verbindliche Betreuungsvereinbarung - Antragstellung beim zuständigen Sozialamt als Kostenträger

2.8.2.7 Ambulante psychiatrische Pflege im SPZ (Arbeiter-Samariter-Bund-ASB)

Adresse/Telefon:	Olpener Straße 110, 51103 Köln Telefon: 0221 / 99182-40 E-Mail: APP-Kalk@asb-koeln.de
Sprechzeiten:	8 bis 9 Uhr und nach Vereinbarung
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung von Angehörigen
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitliche Stabilisierung - Unterstützung zu eigenständiger Lebensführung
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - psychiatrische Erkrankung/Kooperationsbereitschaft - Verordnung des behandelnden Psychiaters
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung
Aufnahmeverfahren:	Aufnahmegespräch

2.8.2.6 Tagesstätte "allerhand" im SPZ (Der Sommerberg AWO Betriebsgesellschaft mbH)

Adresse/Telefon:	Olpener Straße 110, 51103 Köln-Höhenberg Büro und Werkstatt: Eingang Regensburger Straße/über NORMA-Parkplatz Telefon: 0221 / 99182-70 Fax: 0221 / 99182-13 E-Mail: ts-kalk@awo-der-sommerberg.de
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	Tagesstrukturierte Arbeitsangebote in der Holz-/Metallwerkstatt, im Hauswirtschaftsbereich, Kreativbereich und durch Förderung individueller Neigungen.
Zielsetzung:	Gesundheitliche Stabilisierung und/oder Vorbereitung auf berufliche Rehabilitation
Aufnahmekriterien:	- Personen ab 18 Jahren mit psychischen Erkrankungen, durch fachärztliche Stellungnahme bescheinigt.
Ausschlusskriterien	Primäre Suchterkrankung

Aufnahmeverfahren	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsgespräch - Angebot von mindestens 5 Informationstagen - Abschluss- beziehungsweise Aufnahmegespräche mit Erstellung von Zielsetzungen/Leistungen
--------------------------	--

2.8.3 Bürgerengagement/Laienhilfe: Förderverein für psychisch Kranke im Stadtbezirk-Kalk und Stadtteil Deutz e. V.

Adresse/Telefon:	c/o SPZ Kalk, Olpener Straße 110, 51103 Köln Telefon: 0221 / 99182-0 Fax: 0221 / 99182-13
<p>Der Förderverein für psychisch Kranke im Stadtbezirk Kalk und Stadtteil Deutz besteht seit 1993 und hat sich zur Aufgabe gestellt, im Verbund mit dem Sozialpsychiatrischen Zentrum Köln-Kalk das gegenseitige Verständnis zwischen psychisch kranken Menschen und der Bevölkerung in allen Lebensbereichen zu fördern. Dazu fördert er die Arbeit des Sozialpsychiatrischen Zentrums, führt eigene Programmpunkte durch und organisiert/unterstützt thematische und kulturelle Veranstaltungen.</p>	

2.8.4. Selbsthilfegruppen im SPZ

<p>Suchthilfe e. V.: Dienstag 19:30 Uhr, Treffpunkt Kontakt- und Beratungsstelle, Olpener Straße 114, Eingang Regensburger Straße, 51103 Köln. (Kontakt: 0221-896265 oder 02234 – 2519047</p> <p>Borderline Selbsthilfegruppe: Mittwoch 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr, Treffpunkt Kontakt- und Beratungsstelle, Olpener Straße 114 (Kontakt: borderlineselbsthilfe@yahoo.de)</p>

2.9 Mülheim

2.9.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/ Psychotherapie

Birtsch-Markert, Christina Dr., Eulenbergstraße 1-3, 51065 Köln	0221 / 621021
Klein, Maria-Theresia Dr., Eulenbergstraße 1-3, 51065 Köln	0221 / 621021
Lehmann, Ute, Eulenbergstraße 1-3, 51065 Köln	0221 / 621021
Nass, Alexander Dr., Dellbrücker Hauptstraße 90, 51069 Köln	0221 / 687810
Raffelsieper, Benno Dr., Buchheimer Straße 53-55, 51063 Köln	0221 / 616314
Russmann, Dr. Niel, Buchheimer Straße 53-55, 51063 Köln	0221 / 616314
Schäfer-Bongartz, Marion Dr., Malteserstraße 26, 51065 Köln	0221 / 697855
Schlösser, Udo, Eulenbergstraße 1-3, 51065 Köln	0221 / 612950
Sturm, Bernhard Dr., Eulenbergstraße 1-3, 51065 Köln	0221 / 621021

2.9.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Mülheim

Koordination	Sozial- psychiatrischer Dienst	Kontakt und Beratung	Hilfe zum selbständigen Wohnen/ Be- treutes Wohn- en	Ambulante psychiatrische Pflege	Tagesstätte
--------------	--------------------------------------	-------------------------	--	---------------------------------------	-------------

2.9.2.1 Koordination des SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Frau Erduran	Regentenstraße 48, 51063 Köln Telefon: 0221 / 96559-10 oder -11 Fax: 0221 / 96559-99 E-Mail: Sozialpsychiatrischerdienst-muelheim@stadt-koeln.de www.spz-koeln-muelheim.de
---------------------	---

2.9.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Sekretariat	Regentenstraße 48, 51063 Köln Telefon: 0221 / 96559-0, Fax: 0221 / 96559-99 E-Mail: sozialpsychiatrischerdienst-muelheim@stadt-koeln.de
--------------------	--

2.9.2.3 Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Adresse/Telefon:	Regentenstraße 48, 51063 Köln Telefon: 0221 / 96559-20 Fax: 0221 / 96559-99
Öffnungszeiten:	Montag: 11 bis 16 Uhr, Dienstag: 14 bis 18 Uhr Mittwoch: Bitte Aushang beachten Donnerstag: 13:30 bis 19:30 Uhr, Freitag: 13 bis 17 Uhr, "Sonntagstreff im SPZ" (von Laienhelfern organisiert) Sonntag: 14:30 bis 16:30 Uhr (vierzehntägig)
Angebot:	- Offener Club - Bistro - Bewegungs-, Kreativ-, Hauswirtschaftsgruppen - Freizeit- und Ferienmaßnahmen - Beratung und Unterstützung bei persönlichen und sozialen Problemen
Zielsetzung:	Unterstützung bei der Tagesgestaltung und Kontaktpflege, mittel- bis langfristige Begleitung
Aufnahmekriterien:	Das Angebot ist für psychisch kranke Erwachsene vorgesehen.
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung (Beratung/Weitervermittlung)

2.9.2.4 Hilfe zum selbständigen Wohnen/Betreutes Wohnen im SPZ (Kölner Verein für Rehabilitation e. V.)

Adresse/Telefon:	Regentenstraße 46, 51063 Köln Telefon: 0221 / 96559-30 Fax: 0221 / 96559-99
Sprechzeiten:	Dienstag 16-18 Uhr, Donnerstag 10-12 Uhr und nach Vereinbarung
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Betreuung von psychisch kranken, erwachsenen Menschen in der eigenen Wohnung oder in Wohngemeinschaften - regelmäßiger Kontakt zu einer festen Bezugsperson - Hilfe in Krisensituationen - Unterstützung beim Aufbau eines Netzes von soz. Kontakten - Einübung des eigenverantwortlichen Umgangs mit seelischen Krisen - Entwicklung längerfristiger Lebensperspektiven (Wohnen, Arbeiten und so weiter)
Zielsetzung:	Das Betreute Wohnen hat sich zur Aufgabe gemacht, psychisch kranken, erwachsenen Menschen ein Leben möglichst außerhalb von stationären und teilstationären Einrichtungen der Psychiatrie zu ermöglichen. Die sozialpsychiatrisch orientierte Begleitung fördert ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben.
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigener Wunsch/Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankte (Beratung/Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Infogespräch (Informationen über BeWo und Aufnahmeverfahren) - fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung - Hilfeplanung - Bewilligung durch den Landschaftsverband Rheinland

2.9.2.5 Ambulante psychiatrische Pflege im SPZ (Arbeiter Samariter Bund e. V.)

Adresse/Telefon:	Regentenstraße 46, 51063 Köln Telefon: 0221 / 96559-50 Fax: 0221 / 96559-99
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung von Angehörigen
Zielsetzung:	Unterstützung zur eigenständigen Lebensführung
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - psychiatrische Erkrankung - Kooperationsbereitschaft - Verordnung des behandelnden Psychiaters
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung
Aufnahmeverfahren:	Infogespräch
Betreuungsdauer:	Nach Bedarf und ärztlicher Verordnung

2.9.2.6 Tagesstätte im SPZ (Kölner Verein für Rehabilitation e. V.)

Adresse/Telefon:	Regentenstraße 48, 51063 Köln Telefon: 0221 / 96559-40 Fax: 0221 / 96559-99
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag: 8:30 bis 16:30 Uhr
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung des Tagesablaufs durch Beschäftigung in den Bereichen: - Hauswirtschaft - Kochen (gemeinsamer Mittagstisch) - Holz-, Metallverarbeitung (Fahrradservice) - Kreatives Gestalten - Freizeitaktivitäten
Zielsetzung:	Ziel der Maßnahme ist, <ul style="list-style-type: none"> - soziale Unterstützung und Rehabilitation - Vorbereitung auf weiterführende Maßnahme zur beruflichen Rehabilitation
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an der Maßnahme muss durch eine fachärztliche Stellungnahme begründet werden - Antragstellung auf Eingliederungshilfe beim zuständigen Bezirksamt
Ausschlusskriterien:	Menschen bei denen eine geistige Behinderung oder Suchtkrankheiten im Vordergrund stehen.
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Antragstellung auf Eingliederungshilfe beim LVR - Informationsgespräch/Bewerbung/Schnuppertage

Bürgerengagement/Laienhilfe: Förderverein für psychisch kranke Mitbürger im Stadtbezirk Mülheim e. V.

Adresse/Telefon:	c/o Sozialpsychiatrisches Zentrum, Regentenstraße 48, 51063 Köln Telefon: 0221 / 96559-10
Kontaktperson:	Frau Karin Menke 1. Vorsitzende Telefon: 0221 / 646652 Herr Klaus Marschall (SPZ Koordinator) Telefon: 0221 / 96559-12
Kurzbeschreibung:	Der Verein wurde 1994 von engagierten Bürgern und Fachkräften gegründet und hat das Ziel, die Integration psychisch kranker Bürger in das Gemeinwesen Köln-Mülheim zu fördern
Aktivitäten:	<ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Unterstützung und Begleitung (Eingliederungshilfe/Landschaftsverband) - Laienhelfer organisieren den "Sonntags-Treff" im SPZ - Veranstaltungen, Ausstellungen, Lesungen und Begegnungen - Kreativgruppe, Sportgruppe, Freizeit- und Urlaubsmaßnahmen

3. Adressenliste und Beschreibungen der stadtteil- (sektor-) übergreifenden Angebote für erwachsene Menschen mit einer psychischen Erkrankung

3.1 Wohnen

3.1.1 Leistungsanbieter für Hilfen zum selbständigen Wohnen/ambulant Betreutes Wohnen

Die Sozialpsychiatrischen Zentren bieten Hilfen zum selbständigen Wohnen/Ambulantes Betreutes Wohnen in den jeweiligen Stadtbezirken an (siehe hierzu unter Punkt 2).

Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon
ABW Brockmann	An der Müllerwiese 10	51069	Köln	0221 / 1687030
ADAS - Ambulante Dienste Alteburger Straße gGmbH	Severinswall 6-10	50678	Köln	0221/ 933179-0
Aktiv Leben - Elke Klee-feld	Adenauerallee 10	53113	Bonn	0176/24718655
Alexianer Köln GmbH, Bewo Rodenkirchen (linksrheinisch)	Adamstraße 25	50996	Köln	0221 / 170507817
Alexianer Köln GmbH, Bewo im Wohnverbund (rechtsrheinisch)	Kölner Straße 46	51149	Köln	02203/59076-10
Ambulare Betreutes Wohnen Köln	Stammheimer Straße 46	50735	Köln	0221 / 16852694
ASB Alten- und Pflege-heime Köln	Sülzburgerstraße 146	50937	Köln	0221 / 47690-0
Assistenza – Andrea Becker	Heisterbachstraße 47	50939	Köln	0221 / 4600376
AWO Kreisverband Köln	Rubensstraße 7-13	50676	Köln	0221 / 204070
BBL Beratung und Be-treuung, Frank Liekmeier	Ringstraße 44	50996	Köln	0221 / 67787310
Betreuen, Wohnen & Soziales e. V.	Kreuznacher Straße 1	50968	Köln	0221 / 16863131
Betreutes Wohnen Will-fried Buchholz	Rotdornweg 35	53721	Siegburg	02241 / 916971
Betreutes Wohnen Färber	Markomannenstraße 3-5	50679	Köln	0221 / 3566670
Betreutes Wohnen Christine Korn	Annostraße 47	50678	Köln	0221 / 16909146
Betreutes Wohnen Ruth Humberg	Bismarkstraße 34	50672	Köln	0221 78918426
Betreutes Wohnen Köln Roman-Roger Puth	Ostheimer Straße 6	51103	Köln	02204 / 99741699
Betreutes Wohnen Richartz	Olpener Straße 103	51103	Köln	0221 / 22205795
Betreutes Wohnen Heimstatt Sankt Marien e. V.	Gocher Straße 11	50733	Köln	0221 / 731520
Betreuungsbüro Köln-Mülheim, Frank Röhrig	Glücksburgstraße 17	51065	Köln	0221 / 9952893
Betreuungsbüro Rose-marie Grusdt	Rurstraße 14	50937	Köln	0221 / 9231576

Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon
Betreuungsnetzwerk Mez & Menzel	Wahlenstraße 46	50823	Köln	0221 / 992-8893 0221 / 992-5770
BeWo am Rhein	Breuerstraße 41	51103	Köln	0221 / 94655763
BeWo Andreas Münch	Dahlerhofer Straße 84	53819	Neunkirchen-Seelscheid	0173 / 5117425
Bewo Aufwärts	Piccoloministraße 435	51067	Köln	0162 / 9771678
BeWo Colonia	Kalk-Mülheimer-Straße 1	51103	Köln	0221 / 78992992
BeWo Compliance, Johannes Hartmann	Haselnußhof 1	50767	Köln	0221 / 70909490
BeWo Dellbrück, Hermann Wegmann	Dellbrücker Hauptstraße 10	51069	Köln	0221 / 6367162
BeWo direkt, Mannack & Winther Betreuungen	Venloer Straße 508	50825	Köln	0221/ 16995493
BeWo Durchblick, Tiara Schmitz	Sebastianstraße 125	50735	Köln	0221 / 25905700
BeWo Frommen	Luxemburger Straße 284	50937	Köln	0177 / 8388966
BeWo Gerlach, Marina Gerlach	Aachener Straße 63	50674	Köln	0221 / 93388333
BeWo Heike Rijntjes	Zur Alten Schule 13	51789	Lindlar	02206 / 852201
BeWo Schilling, Katharina Schilling	Olpener Straße 544	51109	Köln	0221 / 29931952
BeWo Steps, Ursula Altevers	Sachsenring 34	50677	Köln	0221 / 3104458
BeWo Steps, Claudia Charisius	Adolf-Kolping-Straße 14	50226	Frechen	02234 / 9898344
BeWo Köln Süd GmbH	Rheinstraße 2	50996	Köln	0221 / 16894590
Betreutes Wohnen Blömeling-Teckhaus-GbR	Heumarkt 48	50667	Köln	0220 / 84639548
Betreutes Wohnen Richartz	Olpener Straße 103	51103	Köln	0221 / 22205795
BeWo Socius, Heike Scheid	Kalker Hauptstraße 296	51103	Köln	0221 / 16990377
BeWo Claudia Tork	Alvenslebenstraße 10	50668	Köln	0221 / 9524225
BEWO Weitblick	Berliner Straße 907	51069	Köln	0221 / 8205673
BeWo Köln Nord, H.-H. Lierenfeld	Johannes Albers Straße 75	50767	Köln	0171 / 4804106
BeWo-Mobil Köln GmbH	Niehler Kirchweg 124	50733	Köln	0221 / 977 263-0
Bleib im Leben, Iris Mendler	Am Zehnthof 64	50259	Pulheim	0221 / 5509452
Boldt, Jutta	Xantener Straße 3b	50733	Köln	0221 / 762230
Büro für Betreuungen & Soziale Arbeit, V. Kleist	Ährenweg 11	53797	Lohmar	02205 / 8999183
Büro für Betreuungen und Soziale Arbeit, Jürgen Woythe	Vom-Stein-Straße 18	53842	Troisdorf	02241 / 804106
Buttler, Sascha	Florastraße 103	50733	Köln	0178 / 7047684
Caritas-Zentrum Nippes, Susanne Steltzer	Merheimer Straße 225	50733	Köln	0221 / 12071612
Das Bewo Team, Katrin Stelzel	Metzerstraße 15	50677	Köln	0221 / 29244006

Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon
Diakonie Köln und Region – Haus Salierring	Salierring 19	50667	Köln	0221 / 1603855 oder 1603854
Diakonie Michaelshoven	Roonstraße 5	50674	Köln	0221 / 99564400
Die Kette e. V. – BeWo	Paffrather Straße 70	51465	Bergisch Gladbach	02202 / 2561-291
Die Wohnhelfer Köln Sandra Frowein	Frankfurter Straße 618	51107	Köln	0221 / 1689371
DRK Kreisverband Köln	Golsteinstraße 20	50968	Köln	0221 / 99559985
Fides, Margit Abels	Berliner Straße 1016	51069	Köln	0221 / 94646238
Flosbach, Inge	Hardefuststraße 10	50677	Köln	0221 / 327711
Friedrichs, Silke	Florastraße 103a	50733	Köln	0221 / 1396817
Gender-BeWo Köln, S. Azimpoor	Alteburger Straße 7	50678	Köln	0221 / 60608575
Giersberg, Birgit	Mülheimer Freiheit 125	51063	Köln	0221 / 1260055
Ambulant Betreutes Wohnen, Yvonne Gohlke, Sven Mohrin	Engelsstraße 23	51103	Köln	0221 / 30092960
GWK	Im Gewerbegebiet Pech12	50767	Köln	0221 / 5982720
Hauskrankenpflege, B. Leiendecker	Möhlstraße 18	51069	Köln	0221 / 6806031
Holsinger, Ute	Karolingerring 18	50678	Köln	0221 / 8884840
Ibewo, Michael Debus	Stolberger Straße 200	50933	Köln	0221 / 56959370
Initiative Bauen Wohnen Arbeiten	Peter-Michels-Straße 1-9	50827	Köln	0221 / 9535301
inkluso / Ambulant Betreutes Wohnen Elmar Bauer	Buchheimer Straße 46	51063	Köln	0221 / 3991987
Internationaler Bund – Soziale Dienste GmH	Rather Straße 39	51149	Köln	02203 / 368240
Johannesbund gGmbH	Annostraße 11	50678	Köln	0221 / 9312210
Jürgen Born	Dülkenstraße 9	51143	Köln	0221 / 4544235
Kallus, Peter	Am Brombacher Berg 10	51491	Overath	02207 / 703364
Kaspar X Regionalbüro Köln	Bergisch Gladbacher Straße 982	51069	Köln	0221 / 2507418
Klinner, Gesche	Platenstraße 43	50825	Köln	0221 / 5503377
Kölner ambulante Rehabilitation Michael Steinbach	Jülichstraße 16	50354	Hürth	0152 / 56178944
Kölner ambulante Rehabilitation Stefan Wörmann	Unterhebborn 1b	51467	Bergisch Gladbach	0221 / 67783990
Kölner Verein Mac BeWo	Sudermannstraße 1	50670	Köln	0221 / 94652166
Köln-Ring GmbH Betreutes Wohnen	Buchheimer Weg 40	51107	Köln	0221 / 82958364
Kraftraum Betreutes Wohnen	Fontanestraße 9	50670	Köln	0170 / 7531747
Lebenslotse - Ambulant Betreutes Wohnen, Janusz Ogorek,	Stuppstraße 9	50823	Köln	0221 / 5891244
LOSLEBEN, Christina Strickmann	Christinastraße 35/37	50733	Köln	0221 / 4713807

Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon
LVR-Kliniken Köln	Wilhelm-Griesinger-Straße 23	51109	Köln	0221 / 179180
Marin, Christian	Arminiusstraße 1a	50679	Köln	0221 / 88751863
MARLA, Martina Langer	Vorgebirgsplatz 16	50969	Köln	0221 / 3991809
Maurer, Gerhardt	Alteburger Straße 46	50678	Köln	0221 / 3394113
MONVITA, Doris Kastner	Hittorfstraße 4	50735	Köln	0221 / 4695092
Müller, Josef	Brauweiler Straße 23b	50859	Köln	02234 / 47001
PariSozial gGmbH	Schaafenstraße 7	50676	Köln	0221 / 4203980
Perspektive- Selbstständiges Leben, Rüdiger Kuss	Venloer Straße 341	50823	Köln	0221 / 2225270
Pia Causa Ambulante Pflege	Pastor-Paul-Milde- Straße 1	51105	Köln	02203 / 3691- 13170
Praxis für Gestalt und Migration Gert Levy	Merowingerstraße 23	50677	Köln	0221 / 1706622
Rainbow Choices, Yas- min Einloft und Alexand- ra Hansen	Zollstockgürtel 13	50969	Köln	0221 / 30196831
Richter, Thomas	Florastraße 32	50733	Köln	0221 / 96434956
SBK Köln	Boltensternstraße 16	50735	Köln	0221 / 7775118
Severin gGmbH	Elisabeth-Breuer- Straße 3	51065	Köln	0221 / 29726882
Sozialbüro Borggreve	Ostheimer Straße 28	51103	Köln	0221 / 2947258
Sozialdienst katholischer Frauen e. V.	Mauritiussteinweg 77-79	50676	Köln	0221 / 126950
Sozialdienst katholischer Männer e. V.	Große Telegraphenstra- ße 31	50676	Köln	0221 / 20740
Soziale Dienstleistungen Sergej Becker	Hohenstaufering 72	50674	Köln	0221/ 25883081
Sozial-Pädagogische Betreuung Angela Lesch	Hallestraße 8	53125	Bonn	0228 / 36014921
Sozialwerkstatt Schmitz Köln	Oskar-Jäger-Straße 173a	50825	Köln	0221 / 5029902
Stiftung Leuchtfleur	Riehler Straße 6	50668	Köln	0221 / 9233993
Theißen-Welters, Gab- riele	Hachenburger Straße 20	51105	Köln	0221 / 9833430
Transkulturelles Betreu- ungsbüro Ali Toprak	Johann-Meyer-Straße10	51105	Köln	0221 / 78992993
VIVA A VIDA, Frau Fi- scher, Herr Wächter- Tasic	Nägelistraße 5	50733	Köln	0221 / 59810477
Vivat Wohnen und Le- ben, Herr Rindermann	Gaulstraße 4a	51688	Wipperfürth	02267 / 6570660
Wege e. V., Sabrina Weber	Merowinger Straße 23	50677	Köln	0221 / 29860897
wir für Pänz e. V.	Hansaring 84 – 86	50670	Köln	0221 / 35658490
Wohnen für Menschen Andreas Boeckh	Rehorststraße14	50827	Köln	0221 / 1693876
Zwischenraum e. V.	Wilhelm-Schlombs-Allee	50858	Köln	0221 / 8232314

3.1.2 Wohnheime für psychisch kranke Menschen

3.1.2.1 Machabäerhaus (Übergangseinrichtung) des Kölner Vereins für Rehabilitation e. V.

Adresse/Telefon:	Philippsstraße 72, 50823 Köln-Ehrenfeld Telefonzentrale: 0221 / 788013-0, Fax: 0221 / 788013-11
Kontaktperson:	Herr Achim Schachtebeck [Einrichtungsleitung] 0221 / 788013-13, Fax: 0221 / 788013-12
Bürozeiten:	Keine festen Sprechzeiten, erreichbar von Montag und Mittwoch: 8:30 Uhr bis 16 Uhr Dienstag und Donnerstag: 8.30 Uhr bis 16 Uhr Freitag: 8 Uhr bis 14 Uhr
Angebot:	Wohnmöglichkeit, Einzel- und Gruppengespräche, Einüben von Selbstständigkeit und sozialen Fähigkeiten, Kreativgruppe, Hauswirtschaftstraining, Urlaubsmaßnahme, Freizeitaktivitäten, Hilfe bei der Suche nach geeigneter Arbeitsmöglichkeit. Durch Putz- und Waschdienste ist ein Nebenverdienst möglich.
Zielsetzung:	Berufliche und soziale Rehabilitation und Integration
Aufnahmekriterien:	Psychische Behinderung, Doppeldiagnosen, Kölner Bürger oder Bezug zu Köln, Bereitschaft zur medizinischen, sozialen und beruflichen Rehabilitation
Ausschlusskriterien:	- jünger als 18 Jahre - primäre Sucht - Minderbegabung mittleren und stärkeren Ausmaßes - hirnorganische Schädigung
Aufnahmeverfahren:	Infotermine (zu erfragen im Haus), Aufnahme- Anamnesegespräch nach telefonischer Vereinbarung, nach dem Aufnahmegespräch werden folgende Unterlagen benötigt: Bewerbung, Lebenslauf, Aufnahmebogen, Ausbildungsbogen, Arztbrief und Sozialbericht. Jeder Bewerber macht zwei Probetage (jeweils 8 bis 18 Uhr), danach Entscheidung über Einzug.
Betreuungsdauer:	Ein bis drei Jahre

3.1.2.2 Luise-Maaßen-Haus (Wohnheim und Übergangseinrichtung) der Karl-Emmanuel-Küpper-Stiftung

Adresse/Telefon:	Hittorfstraße 12, 50735 Köln Telefon: 0221 / 9765170 Fax: 0221 / 765778 E-Mail: luise-maassen-haus@netcologne.de www.luise-maassen-haus.de
Kontaktperson:	Frau G. Mohnes (Diplom-Sozialarbeiterin)
Bürozeiten:	Nach telefonischer Vereinbarung
Angebot:	54 Plätze im Wohn- und Übergangsheim mit Angeboten in den Tagesstrukturbereichen: Holz- und Metallwerkstatt, Bürotraining, Hauswirtschaft, Wäscherei/Näherei und Gartenbau.
Zielsetzung:	- Psychische Stabilisierung der Bewohnerinnen und Bewohner - Verhinderung von Hospitalisierung - Vermittlung von Fähigkeiten zur Bewältigung von Auswirkungen der Behinderung - Vorbereitung, Unterstützung und Ermöglichung der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung - Training möglichst eigenständiger Lebensführung

Aufnahmekriterien:	Die Bewerber leiden in der Regel an: - Neurosen, Psychosen und Persönlichkeitsstörungen
Aufnahmeverfahren:	Vom Bewerber werden gewünscht: - Unverbindlicher Informationsbesuch - Bewerbungsschreiben, hand- und eigenständig geschriebener Lebenslauf, Integrierter Hilfeplan (IHP) mit Fachärztlicher Bescheinigung - Nach Vorlage dieser Unterlagen wird ein Termin zu einem Vorstellungsgespräch vereinbart und alle weiteren Schritte mitgeteilt
Betreuungsdauer:	Übergangsplätze sind auf etwa zwei Jahre befristet.

3.1.2.3 Dreikönigenhaus des Kölner Vereins für Rehabilitation e. V.

Adresse/Telefon:	Wallstraße 118, 51063 Köln Telefon: 0221 / 96286-0 Fax: 0221 / 96286-55		
Kontaktpersonen:	Zuständige Mitarbeiterin für Bewohnerbewerbungen: Frau Holl (Leitung)		
Bürozeiten:	Das Haus ist rund um die Uhr mit Personal besetzt; Termine nach Vereinbarung		
Angebot:	Betreute Wohnmöglichkeit mit 24 Plätzen im Wohnheim und 18 Plätzen in Außenwohngruppen ; Sozialpsychiatrische Betreuung durch feste Ansprechpartner; Nachtbereitschaft; Einzel- und Gruppengespräche; Tagesstruktur; Freizeitaktivitäten; Urlaubsfahrten		
Zielsetzung:	Möglichst selbständige Wahrnehmung von Aufgaben im lebenspraktischen Alltagsbereich, Erarbeitung persönlicher Zielsetzungen, Förderung der Beziehungsfähigkeit im sozialen Umfeld		
Aufnahmekriterien:	- eigene Einzugsentscheidung - ärztlich attestierte psychische Beeinträchtigung - Bezug zu Köln		
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung Pflegebedürftigkeit		
Aufnahmeverfahren:	- Informationsbesuch - Bewerbungsunterlagen (Bewerbung, Lebenslauf, Hilfeplan, ärztliche Stellungnahme). - "Tag im Haus": Bewerbungsgespräche mit Bewohnern und Betreuern		

3.1.2.4 KÖLN-RING, gemeinnützige Gesellschaft für begleitendes Wohnen mbH in Trägerschaft Stegerwald-Stiftung und Caritasverband für die Stadt Köln e. V.

Adresse/Telefon:	An St. Heinrich 1, 50679 Köln, Telefon: 0221 / 829583-0 Fax: 0221 / 82958312 Geschäftsführer: Johannes Schmitz www.koeln-ring.de		
3 Bereiche:	RingWohnen Maria-Himmelfahrt- Straße 1b, in 51067 Köln	WohnForum Maria-Himmelfahrt- Straße 1b, in 51067 Köln	Selwo Elisabeth-Breuer Straße 3, 51065 Köln
Kontaktperson:	Brigitte Kaiser Telefon: 0221 / 82958345 Fax: 0221 / 82958351 sekretariat@koeln-ring.de	Heidrun Helldörfer Telefon: 0221 / 82958355 Fax: 0221 / 82958351 sekretariat@koeln-ring.de	Martin Elliot Telefon: 0221 / 3555880 Fax: 0221 / 355588-29 verwaltung@selwo.de
Sprechzeiten:	9 bis 15 Uhr		

Angebot:	Hilfen für Menschen mit einer psychischen Erkrankung/Behinderung in der Stadt Köln mit sozialpsychiatrischer Betreuung, Nacht- und Rufbereitschaft in verschiedenen Wohngruppen und ambulant betreutes Wohnen sowie Tagesstruktur: - RingWohnen stationäres Wohnen in Köln-Ostheim, Mülheim, Weiler, Vogelsang, Heimersdorf, Innenstadt, und ambulant betreutes Wohnen - WohnForum stationäres Wohnen in Köln-Nippes, Ehrenfeld, Weiden, Holweide sowie 2 Wohngruppen für Frauen mit einer psychischen Erkrankung/Behinderung mit Kindern in Köln-Dellbrück, und ambulant betreutes Wohnen - Selwo ambulant betreutes Wohnen im gesamten Kölner Stadtgebiet
Zielsetzung:	Integration von Menschen mit einer psychischen Erkrankung und Behinderung und ihre Teilhabe an der Gemeinschaft
Aufnahmekriterien:	- Psychische Erkrankung, Behinderung - Individueller Hilfeplan
Aufnahmeverfahren:	Anmeldebogen und persönliches Gespräch Informationen: Anmelde- und Aufnahmeverfahren Frau B. Dembowski Telefon: 0221 / 829583-64, Fax: 0221 / 829583-65 E-Mail: info@koeln-ring.de

3.1.2.5 LVR- Klinik Köln – Wohnheim Rottweiler Straße

Adresse/Telefon:	Rottweiler Straße 1, 50739 Köln Telefon: 0221 / 179 18 0 Fax: 0221 / 179 18 - 202
Kontaktperson:	Frau Claudia Wiese (Heimleitung)
Bürozeiten:	9 bis 15 Uhr (Montag bis Freitag)
Angebot:	Das Wohnheim Rottweiler Straße ist eine Einrichtung zur sozialen Rehabilitation und richtet sich an Menschen mit einer psychischen Erkrankung, die für einen gewissen Zeitraum oder langfristig umfassende Hilfen im Alltagsleben und Wohnen benötigen und dieses Angebot gerne in Anspruch nehmen möchten. Unser gemeinsames Ziel ist die Erhaltung und Förderung bestehender Ressourcen der Bewohnerinnen und Bewohner in allen Bereichen des täglichen Lebens, sowie ihre Lebensqualität und Lebenszufriedenheit zu erhöhen.
Aufnahmekriterien:	Menschen mit einer chronischen psychischen Erkrankung und Menschen mit einer Doppeldiagnose (Psychose und Sucht), die aufgrund ihrer psychischen Erkrankung in ihrer Fähigkeit zur selbständigen Lebensführung sowie zur sozialen und beruflichen Teilhabe wesentlich beeinträchtigt sind und die freiwillig das Angebot der Einrichtung in Anspruch nehmen wollen.
Ausschlusskriterien:	- Jugendliches Alter - Somatische Pflege - Klinische stationäre Behandlungsbedürftigkeit
Aufnahmeverfahren:	In einem unverbindlichen Informationsgespräch beraten wir bei der Auswahl eines auf den Bedarf des Interessenten zugeschnittenen Angebotes. Wir unterstützen bei der Beantragung der Kostenübernahme und den Aufnahmeformalitäten.

3.1.2.6 Wohnheime der Alexianer Köln GmbH

Adresse/Telefon:	Wohnverbund Köln-Porz Elke Harpak (Leitung) Telefon: 02203 / 8954-102 Wohnheim Köln-Rodenkirchen Uta Morgenroth Telefon: 02203 / 3961 139-60
Kontaktperson:	Die Alexianer Köln GmbH betreibt verschiedene Wohnheime für Menschen mit einer psychischen Behinderung im Stadtbezirk Köln-Porz, die in dieser Broschüre nicht im Detail aufgeführt werden. Interessenten können unter folgenden Telefonnummer Kontakt aufnehmen: Telefon: 02203 / 3691-11217 Telefon: 02203 / 3691-11216 Auf der Internetseite www.alexianer-koeln.de finden Sie kurze Beschreibungen zu den einzelnen Wohngruppenangeboten. Ansprechpartnerin für das Wohnheim in Köln-Rodenkirchen ist Frau Morgenroth (Telefonnummer siehe oben)
Bürozeiten:	8:30 bis 16:30 Uhr
Angebot:	Ambulante und stationäre Wohnhilfen und tagesstrukturierende Maßnahmen im Rahmen des Leistungstyps 24 (LT24).
Zielsetzung:	Psychische Stabilisierung, soziale Integration und Rehabilitation, Umsetzung der Ziele wie im Hilfeplan vereinbart.
Aufnahmekriterien:	Psychische Behinderung
Ausschusskriterien:	Personen mit primärer Suchterkrankung und/oder geistiger Behinderung, hierfür halten wir spezifische stationäre Wohnhilfeangebote vor.
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsgespräch - Aufnahmegespräch nach telefonischer Vereinbarung - Lebenslauf/Arzt- und Sozialbericht/Hilfeplan

3.1.2.7 Wohnheim der SBK – Sozial-Betriebe-Köln gGmbH - Haus Ginkgo

Adresse/Telefon:	Boltensternstraße 16, 50735 Köln Telefon: 0221 / 77755-789 Fax: 0221 / 77755-788
Kontaktpersonen:	Klaus Przybilla, Meryem Aral
Bürozeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	Betreute Wohnmöglichkeit für Frauen und Männer gemäß § 53 SGB XII Haus Ginkgo ist ein Wohnheim für chronisch psychisch kranke ältere Menschen. In vier Wohngruppen werden 24 Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Ziel größtmöglicher persönlicher Entfaltung und gesellschaftlicher Integration betreut und gefördert. Das Haus ist behindertengerecht ausgestattet und verfügt auf zwei Etagen je Wohngruppe über 6 Einzelzimmer, dabei teilen sich je zwei Personen ein Bad mit Dusche und WC. Zusätzlich gehört zu jeder Wohngruppe eine eigene Küche und ein großer Wohn-Essbereich. Darüber hinaus verfügt das Haus über zwei Hobby- und Therapieräume. Das Wohnheim liegt – umgeben von einer großen Grünanlage – im Gelände der SBK. Die hellen und freundlich gestalteten Räume gruppieren sich um ein bepflanztes Atrium.

Zielsetzung:	Ziel ist, den älteren chronisch psychisch kranken Menschen zu unterstützen, sein Recht auf eine möglichst selbständige Lebensführung und ein sinnerfülltes Leben zu verwirklichen.
Aufnahmekriterien:	Im Wohnheim können ältere chronisch psychisch kranke Frauen und Männer einziehen, bei Kostenanerkennung (in der Regel) durch überörtliche Sozialhilfeträger <ul style="list-style-type: none"> - die bedingt durch ihre psychische Erkrankung ihre Selbständigkeit zu einem großen Maße eingebüßt haben - die in ihrem bisherigen sozialem Umfeld nicht ausreichend betreut werden - die an einer endogenen Psychose (schizophrene, schizoaffektive und affektive Psychose) erkrankt sind oder an Neurosen und Persönlichkeitsstörungen mit Krankheitswert oder an Depressionen und depressiven Störungen leiden
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung, ständige Pflegebedürftigkeit
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsgespräch und Hausbesichtigung nach telefonischer Vereinbarung. - Kostenanerkennnis des zuständigen Kostenträgers - ein Probewohnen kann individuell vereinbart werden
Betreuungsdauer:	Die Verweildauer hängt von den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Bewohnerin beziehungsweise des Bewohners ab, unabhängig vom fortschreitenden Alter. Tritt eine anhaltende Schwer- oder Schwerstpflegebedürftigkeit in den Vordergrund, wird ein Umzug in einen geeigneten Pflege- und Betreuungsbereich erforderlich.

3.1.2.8 Wohnheim – Zwischenraum e. V.

Adresse/Telefon:	Wilhelm-Schlombs-Allee 5, 50858 Köln Telefon: 0221 / 8232314 Fax: 0221 / 8232316 Einrichtungsleitung: Iris Schubert
Bürozeiten:	8:30 bis 16:00 Uhr
Angebot:	Betreute Wohnform für Erwachsene nach § 53 SGB XII. 2 Wohngruppen mit insgesamt 14 Plätzen, davon 11 Einzelzimmern und 3 Appartements, durchgehende Betreuung, Nachtbereitschaft, Einzel- und Gruppengespräche, Ergotherapie/Tagesstrukturierende Angebote, Gruppenangebote, Freizeitaktivitäten, Urlaubsfahrten
Zielsetzung:	Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner auf ihrem Weg zu einem selbstbestimmten und sozial wie beruflich integriertem Leben, insbesondere Förderung von Auseinandersetzung mit der eigenen Gesundheit/ Krankheit mit dem Ziel der Stabilisierung und der Rückfallprophylaxe. <ul style="list-style-type: none"> - Erlernen und Trainieren lebenspraktischer Fähigkeiten - Soziale und berufliche (Re)Integration - Strukturierung und Gestaltung der Freizeit
Aufnahmekriterien:	Personen, die an einer psychischen Erkrankung leiden, mindestens 18 Jahre alt sind und im Kölner Stadtbezirk 3 leben (Ausnahmen sind möglich)
Ausschlusskriterien:	Personen, die <ul style="list-style-type: none"> - primär von einer Suchtkrankheit betroffen sind - eine geistige Behinderung haben - schwerst- und mehrfachbehindert sind - körperlich pflegebedürftig sind
Aufnahmeverfahren:	Informationsbesuch, persönliches Gespräch, Tageshospitation. Voraussetzung für eine Aufnahme ist die Zustimmung des überörtlichen Sozialhilfeträgers (Landschaftsverband Rheinland)

3.1.2.9 Wohnprojekt für Frauen, SBK – Sozial-Betriebe-Köln gGmbH

Adresse/Telefon:	Odenwaldstraße 60-62 , 51105 Köln Telefon: 0221 / 120908-0 oder 0221 / 120908-11 Fax: 0221 / 120908-44
Kontaktpersonen:	Klaus Przybilla, Liia Habak
Bürozeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	Betreute Wohnmöglichkeit für Frauen gemäß § 53 SGB XII In Köln-Gremberg betreiben die Sozial-Betriebe-Köln ein Wohnprojekt für psychiatrisch erkrankte Frauen ab einem Alter von 21 Jahren. Das Haupthaus verfügt über fünf Wohngruppen für je 4 Personen in Einzelzimmern und einer störungsspezifischen Wohngruppe für Frauen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung (7 Plätze im Einzelzimmer). Darüber hinaus gehört zum Wohnprojekt eine Außenwohngruppe in Köln-Dellbrück, die vom Gremberger SBK-Standort mitbetreut wird. Hier stehen drei Plätze zur Verfügung.
Angebot:	Die Förderung und Betreuung erfolgt durch ein multiprofessionelles Team von Sozialpädagoginnen, Sozialarbeiterinnen, Erzieherinnen und Erziehern, Krankenschwestern und Ergotherapeutinnen. Das Leistungsangebot umfasst tägliche sozialtherapeutische Betreuung, Bezugsbetreuer, Einzelgespräche, Gruppengespräche, Ergotherapie, Hauswirtschaftstraining, Freizeitaktivitäten, Urlaubsfahrten, Vermittlung zu Werkstätten.
Zielsetzung:	Anleitung zur größtmöglichen Verselbständigung und Eigenständigkeit in der Lebensführung. Entwicklung von individuellen Perspektiven in allen Lebensbereichen.
Aufnahmekriterien:	Vorhandene psychische Behinderung oder drohende Behinderung nach § 53 SGB XII, Altersspanne von 21 bis 60 Jahren
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung, ständige Pflegebedürftigkeit
Aufnahmeverfahren:	- Informationsgespräch und Hausbesichtigung nach telefonischer Vereinbarung. - Kostenanerkennung des zuständigen Kostenträgers - ein Probewohnen kann individuell vereinbart werden
Betreuungsdauer:	Der Aufenthalt ist zeitlich nicht befristet und orientiert sich an den jeweils individuellen Zielen

3.1.2.10 Frauenwohnheim Elisabeth-Fry-Haus der Diakonie Michaelshoven e. V.

Adresse/Telefon:	Albert-Schweitzer-Straße 2, 50968 Köln Telefon: 0221 / 9956-4300 Fax: 0221 / 9956-4930
Kontaktperson:	Frau Sylvia Arndt (Leiterin)
Bürozeiten:	Das Haus ist rund um die Uhr mit Personal besetzt
Angebot:	Wohnheim für Frauen mit insgesamt 65 Plätzen gemäß § 67 ff. und § 53 ff. SGB XII, davon 3 Außenwohngruppen mit je 4 – 5 Plätzen gemäß § 53 ff. SGB XII. In einer weiteren Außenwohngruppe können 6 Frauen mit ihren Kindern gemäß § 67 ff. SGB XII betreut werden.
Zielsetzung:	Durch ein individuell ausgerichtetes Angebot soll Frauen Hilfestellung gegeben werden, ihre akuten Krisen zu überwinden, ihre psychischen und/oder sozialen Probleme anzugehen und Wege zu einem eigenständigen Leben aufzuzeigen bzw. eine passgenaue Wohnmöglichkeit zu finden.
Aufnahmekriterien:	Frauen und Frauen mit Kindern in einer akuten sozialen Notlage oder mit einer psychischen Erkrankung. Aufnahme ab 18 Jahren

Ausschlusskriterien:	Nicht aufgenommen werden Frauen, die von sogenannten „harten Drogen“ abhängig sind.
Aufnahmeverfahren:	Nach positivem Informationstermin erfolgt die Aufnahme in die stationäre Hilfe gem. § 67 oder § 53 SGB XII. Die Aufnahme in die stationäre Hilfe gem. § 53 SGB XII setzt die Vorlage eines Kostenanerkennnisses voraus.

Notaufnahme Elisabeth-Fry-Haus der Diakonie Michaelshoven e. V.

Adresse/Telefon:	Albert-Schweitzer-Straße 2, 50968 Köln Telefon: 0221 / 9956-4300 Fax: 0221 / 9956-4932
Kontaktperson:	Frau Elke Zimmer (Teamleitung Notaufnahme)
Bürozeiten:	Das Haus ist rund um die Uhr mit Personal besetzt für telefonische Anfragen zur Notaufnahme; Der Sozialdienst ist Montag bis Freitag von 8-12 Uhr ansprechbar.
Angebot:	Notaufnahme mit 8 Plätzen für alleinstehende Frauen oder Frauen mit Kindern (Jungen bis max. 14 Jahre), die in einer akuten Notlage (sozialer oder seelischer Art) sind, für zunächst maximal 3 Nächte. Vollversorgung ist gegeben
Zielsetzung:	Beratung und Vermittlung in eine adäquate Unterbringung
Aufnahmekriterien:	Frauen und Frauen mit Kindern in akuten Notsituationen wie Gewalterfahrung, sozialer Notlage (z.B. Wohnungslosigkeit,...) oder psychischer Krise. Aufnahme erst ab 18 Jahren
Ausschlusskriterien:	Nicht aufgenommen werden Frauen, die von sogenannten „harten Drogen“ abhängig sind, sowie Frauen mit einer vorrangigen Lernbehinderung.
Aufnahmeverfahren:	Unumgänglich ist die vorherige telefonische Abklärung, ob ein Platz frei ist und zu welcher Uhrzeit die Notaufnahme stattfinden kann. Die Kostenklärung erfolgt durch den Sozialdienst

3.2 Hilfen zur Arbeit und Beschäftigung

3.2.1 Behandlungseinrichtungen

3.2.1.1 Alexianer Köln GmbH, Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie

Adresse/Telefon:	Kölner Straße 64, 51149 Köln-Porz Telefon: 02203 / 36911000
Kontaktperson:	Herr Frank Zamath (Koordinator) 02203 / 3691-10901
Sprechzeiten:	Nach telefonischer Vereinbarung
Angebot:	Die Arbeitstherapie unterstützt, wenn Sie sich durch Ausführen von Routinearbeiten psychisch stabilisieren wollen, ein Fähigkeitsprofil wünschen oder ihre Belastbarkeit erproben möchten. Innerhalb unseres Netzwerks haben Sie die Wahl zwischen den arbeitstherapeutischen Fachbereichen Bürotraining, Gärtnerei, Hausmeisterservice, Schreinerei etc. Patientinnen und Patienten, die schon im stationären Rahmen die Arbeitstherapie als besonders hilfreich erlebt haben, können sie ambulant fortsetzen. Die Teilnahme erfolgt über ein Rezept für Ergotherapie (Heilmittelverordnung 18) oder über einen von der Krankenkasse genehmigten Antrag auf teilstationäre Arbeitstherapie (TAT).
Zielsetzung:	Arbeitstherapie gehört zu den psychosozialen Therapien und ist wichtiger Bestandteil der ärztlich verordneten Behandlung. Ziel der Arbeitstherapie ist die Verbesserung der Belastbarkeit und der Aufbau von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die Teilhabe am Arbeitsleben und der Gesellschaft benötigt werden. Dabei werden Konzentration, Anpassungs- und Ausdauerfähigkeit, Teamfähigkeit oder die Gewöhnung an feste Zeitstrukturen und das Erfassen von Arbeitsanleitungen gefördert. Auch die Stressbewältigung am Arbeitsplatz, die Planung von Handlungen und die weitere Stabilisierung zur Erarbeitung einer beruflichen Perspektive sind wichtige Aspekte der Arbeitstherapie.
Aufnahmekriterien:	Patientinnen und Patienten, die in der Lage sind, wenigstens 3 Stunden am Tag einem arbeitstherapeutischen Angebot nachzugehen und Interesse an der Erarbeitung weiterer Perspektiven zur Rehabilitation und beruflicher Wiedereingliederung haben.
Aufnahmeverfahren:	Anträge können unter den oben genannten Bedingungen von jedem niedergelassenen Psychiater, von unserer Institutsambulanz oder auch vom stationär behandelnden Arzt gestellt werden.
Kostenträger:	Krankenkasse
Aufenthaltsdauer:	In der Regel 3 bis 9 Monate

3.2.1.2 LVR-Klinik Köln – Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Adresse/Telefon:	Wilhelm-Griesinger-Straße 23, 51109 Köln Telefon: 0221 / 8993-1 oder 0221 / 8993-659
Kontaktperson:	Herr Lehmacher (Leiter der Arbeitstherapie)
Sprechzeiten:	Nach telefonischer Vereinbarung

Angebot:	84 Behandlungsplätze in der Werk- und Arbeitstherapie a) Werktherapie als ein von den Anforderungen einfaches, niederschwelliges Angebot mit den Grundstrukturen der Arbeitstherapie ohne deren Belastungsanforderungen, ein Übergang von der Beschäftigungstherapie zur Arbeitstherapie. b) Arbeitstherapie und Belastungserprobung als gestufte Angebote in fünf verschiedenen Trainingsbereichen: Bürobereich, Gartenbereich, Hauswirtschaftsbereich, Holzbereich und Metallbereich. Je nach Verordnung des behandelnden Klinikarztes können beide Angebote stationär oder ambulant genutzt werden.
Arbeitszeiten:	Die Therapiezeiten sind zwischen 8:30 bis 12 Uhr und 13:45 bis 16:15 Uhr vormittags und nachmittags je eine Pause von 15 Minuten
Zielsetzung:	Werk- und Arbeitstherapie sind Bestandteil der ärztlich verordneten Behandlung. In der Arbeitstherapie werden die Besserung und die Festigung der psychischen Grundleistungsfunktionen, wie die Belastbarkeit, Ausdauer, Flexibilität, Selbständigkeit in der Tagesstrukturierung, Stärkung d. Kommunikationsvermögens, der Merkfähigkeit, sprachlogisches und numerisches Verständnis sowie Handlungsplanung und so weiter sowie die Stabilisierung im Hinblick auf mögliche erste Schritte angestrebt.
Aufnahmekriterien:	Interesse an dem im Erstgespräch vorgestellten Programm der Werk- und Arbeitstherapie; regelmäßige Teilnahme an dem Angebot; Einhalten der gemeinsam getroffenen Vereinbarungen; Interesse zu Perspektiven im persönlichen Arbeits- und Berufsleben.
Aufnahmeverfahren:	Die stationäre Werk- und Arbeitstherapie wird vom behandelnden Klinikarzt verordnet. Ambulante Ergotherapie/Arbeitstherapie kann von den Ärzten der Ambulanzen und den niedergelassenen Ärzten nach Heilmittelverordnung verordnet werden. In einem Erstgespräch zwischen dem Interessenten und dem Leiter der Arbeitstherapie werden Absprachen über die Therapieinhalte, Trainingsdauer, dem Trainingsbereich und den sonstigen Voraussetzungen über die Teilnahme an der Werk- und Arbeitstherapie abgesprochen.
Kostenträger:	Krankenkasse
Aufenthaltsdauer:	vier Wochen bis circa sechs Monate

3.2.2 Ambulante medizinische Rehabilitation

3.2.2.1 OSKAR – Die Kölner Reha-Ambulanz, Kölner Verein für Rehabilitation e. V.

Adresse/Telefon:	Oskar-Jäger-Straße 175, 50825 Köln Telefon: 0221 / 995535-0 Fax: 0221 / 995535-19 E-Mail: oskar@koelnerverein.de www.koelnerverein.de
Kontaktperson:	Frau Gaßer (Sekretariat), Frau Dr. Albers (Ärztliche Leitung)
Sprechzeiten:	Montag bis Freitag von 8:30 Uhr bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung
Angebot:	20 Behandlungsplätze - Ärztlich-psychologische und arbeitstherapeutische Eingangsdiagnostik - Kontinuierliche Verlaufsdiagnostik während der gesamten Rehabilitation - Bestandteile der Behandlung: - Psychiatrische und psychologische Psychotherapie, als Einzel- und Gruppentherapie - Arbeitstherapie in vier Bereichen (EDV, Handwerk, Garten, Hauswirtschaft)

Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Reha-Verlaufsgespräche, Reha-Informationsgruppen - Spezifische Therapien und Trainingsangebote (Kunsttherapie, Psychoedukation, - Hirnleistungstraining, Sport, Ernährungslehre) - Angehörigenarbeit - bei Bedarf und Einverständnis - Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten, in deren Händen die ambulante Behandlung während der Rehabilitation verbleibt
Zielsetzung	Behandlung von psychischen Gesundheits- und Funktionsstörungen mit dem Ziel die Erwerbsfähigkeit wiederherzustellen. Der Schwerpunkt hierbei liegt bei der Vorbereitung auf eine anschließende berufliche Rehabilitation.
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Erfüllung von renten- und krankenkassenversicherungsrechtlichen Voraussetzungen - Psychische Erkrankung/Keine primären Suchterkrankungen
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an monatlichen Informationsveranstaltungen (nach telefonischer Anmeldung) - Auf Wunsch Einzeltermine zur Beratung und Antragsstellung
Kostenträger:	Deutsche Rentenversicherungen, Krankenkassen, andere Kostenträger zum Beispiel Unfallversicherungen
Trainingsdauer:	3 bis 12 Monate.

3.2.3 Ambulante Rehabilitation

Egotherapeutische Praxen bieten in verschiedenen Bereichen (zum Beispiel Holz, Büro, Hauswirtschaft) Arbeitstherapien an. Die Behandlungsziele werden gemeinsam mit dem Klienten erarbeitet. Voraussetzung für den Beginn der Therapie ist eine ärztliche Verordnung. Die Kosten für die Arbeitstherapie trägt die Krankenkasse. Die Behandlungsdauer ist individuell unterschiedlich und richtet sich nach dem Bedarf.

Articus, Dietlind, Mildred-Scheel-Straße 2, 50996 Köln	0221 / 1300687
Auschner-Schmidt, Petra, Subbelrather Straße 247, 50825 Köln	0221 / 736206
Brechtel, Elisabeth, Königer, G., Sechzigstraße 40, 50733 Köln	0221 / 7391781
Eifler, Fred, Genter Straße 28, 50672 Köln	0221 / 524943
Ergotherapie Herres und Schütt, Mettfelder Straße 5, 50996 Köln	0221 / 3508308
Fließ, Michael, Ludwig, Uwe, Glasstraße 7a, 50823 Köln	0221 / 725741
Gottschalk, Claudia, Am Beethovenpark 28, 50935 Köln	0221 / 2805700
Krämer-Bleicher, Carina, Neumarkt 39, 50676 Köln	0221 / 244568
Krieg, Siglinde, Breite Straße 106, 50667 Köln	0221 / 4693059
Lambrecht, Renate, Gereonshof 11, 50670 Köln	0221 / 125657
Luppertz, Hans-Dieter, Sülzgürtel 16, 50937 Köln	0221 / 4307257
Martin, Christof, Bergisch Gladbacher Straße 408, 51067 Köln	0221 / 6087880
Sturm, Marion, Klose, Jutta, Buchheimer Straße 61, 51063 Köln	0221 / 613210
Lüttgen, B., Reischplatz 3 d, 50679 Köln	0221 / 9880148
Puhl, Björn, Immermannstraße 26, 50931 Köln	0221 / 4060681
Richter, Yvonne, Sebastianstraße 148, 50735 Köln	0221 / 7122676
Schmidt, H., Chlodwigplatz 7, 50678 Köln	0221 / 3489580
Schmitz, Anne, Mielenforster Straße 10, 51069 Köln	0221 / 6639207
Trampusch, Dagmar, Neue Weyerstraße 10, 50676 Köln	0221 / 3101700
Tümpel-de Kruijff, Marijke, Kieskauler Weg 154, 51109 Köln	0221 / 897470
Waldbrunn, J., Thielcke, E., Selma-Lagerlöff-Straße 10, 50859 Köln	02234 / 498080

3.2.4 Berufliche Rehabilitation

3.2.4.1 Berufsförderungswerk Köln gGmbH

Adresse/Telefon:	Martinsweg 11, 50999 Köln Telefon: 0221 / 9956-2000 info@bfw-koeln.de
Sprechzeiten:	Nach telefonischer Absprache und auf den Infoveranstaltungen
Angebote:	<u>Erweiterte Abklärung</u> Abklärung von Eignung, Neigung sowie Entwicklung beruflicher Perspektiven: 6 Wochen <u>Betriebliche Integrationsförderung</u> Vermittlung in Arbeit <u>Integrationsvorbereitung – individuell</u> Persönliche Stabilisierung zur Vorbereitung auf eine Qualifizierung oder zum Übergang in die Berufliche Integration. <u>Rehabilitationsvorbereitungstraining</u> Soziales Kompetenz- und Kommunikationstraining, Training der Methoden handlungsorientierter Ausbildung, Förderung der Gesundheitskompetenz, Hospitationen in den Qualifizierungsbereichen. <u>Berufliche Ausbildung im Rahmen beruflicher Rehabilitation</u> Im Berufsförderungswerk Köln werden überbetriebliche Ausbildungen in ca. 35 Berufen angeboten.
Zielsetzung:	Die Zielsetzungen orientieren sich an den jeweiligen Angeboten, die in Anspruch genommen werden.
Aufnahmekriterien:	- Antrag auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben bei einem Kostenträger stellen. - Die Anmeldung erfolgt durch den zuständigen Kostenträger. - Es findet im Vorfeld ein Abklärungsgespräch im Berufsförderungswerk Köln statt.
Aufnahmeverfahren:	Das Angebot richtet sich an Teilnehmer, die psychisch vorerkrankt sind und nach einer überwundenen psychischen Krise wieder in das Berufsleben einsteigen wollen.
Kostenträger:	Träger der beruflichen Rehabilitation wie z.B. die Agentur für Arbeit, Jobcenter, DRV Bund und Land, Berufsgenossenschaften übernehmen die Kosten für die Abklärung der beruflichen Eignung, für Fahrtkosten und Verpflegung sowie bei Bedarf für Unterkunft im Internat.
Aufenthaltsdauer:	Je nach Angebote

3.2.4.2 BTZ - Berufliche Bildung Köln GmbH

Adresse/Telefon:	Vogelsanger Straße 193, 50825 Köln Telefon: 0221 / 954400-0 Fax: 0221 / 954400-44 Geschäftsführung Frau Steier-Mecklenburg
Sprechzeiten:	Allgemeine Infotreffen montags von 10 bis 12 Uhr zum unverbindlichen Kennenlernen des BTZ; nach telefonischer Voranmeldung. Möglichkeiten einer Einzelberatung am selben Tag sind gegeben.

Angebot:	<p>Handlungsorientiertes Training für Interessenten aus allen Berufen. Das Training erfolgt, abhängig von der beruflichen Zielsetzung, in folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewerblich-Technischer Trainingsbereich - Kaufmännisch-Verwaltender Trainingsbereich - 4 individuelle berufsoffene Trainingsbereiche <p>Der Einstieg erfolgt stufenweise, beginnend halbtags, und wird abhängig von der individuellen Belastbarkeit gesteigert.</p> <p>Mittels konkreter und realistischer Arbeitsaufträge innerhalb des BTZ und anhand von betrieblichen Erprobungen auf dem ersten Arbeitsmarkt in Begleitung durch multiprofessionelle Teams (Arbeitspädagogen, psychosoziale Mitarbeiter, Berufstrainer) und dem pädagogischen und psychologischen Dienst erfolgt eine umfassende und ganzheitliche Problemanalyse und Problemlösung. Ergänzt wird das Angebot durch passgenaue unterstützende Kursangebote und den Erwerb von Teilqualifizierungen.</p>
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Abklärung und beruflicher Wiedereinstieg auf den Arbeitsmarkt anhand individueller prozessorientierter Rehabilitationsplanung - Erarbeitung individueller beruflicher Perspektiven - Qualifizierung und Training der Arbeitnehmerrolle - Langfristige berufliche und soziale Integration
Aufnahmekriterien:	Psychische Erkrankung; Berufsausbildung oder Arbeitserfahrung, ausreichende psychische Stabilität; Motivation zur Wiederaufnahme einer Arbeitstätigkeit.
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Infotreff (allgemeine Informationsveranstaltung; siehe oben) - Erstberatung (am selben Tag oder individuell vereinbart) - Interessentengruppe (monatlich/für Menschen, die auf eine Kostenzusage und einen Aufnahmetermin warten) - Anmeldung durch den Kostenträger - Aufnahmegespräch mit festem Einstiegsdatum
Kostenträger	Agentur für Arbeit, Jobcenter, Deutsche Rentenversicherungen und andere Kostenträger, z. B. Berufsgenossenschaft
Trainingsdauer:	Phase 1 (5 Monate) als Trainings- und Abklärungsmaßnahme Phase 2 (6 bis 7 Monate) als Trainings- und Integrationsmaßnahme

3.2.4.3 DEKRA Akademie GmbH Köln/Brühl

Adresse/Telefon:	<p>Aus- und Weiterbildungszentrum Köln Stolberger Straße 200, 50933 Köln Telefon: 0221 / 937056-0 Fax: 0221 / 937056-2 E-Mail: koeln.akademie@dekra.com</p> <p>Aus- und Weiterbildungszentrum Brühl Engeldorfer Straße 21, 50321 Brühl Telefon: 02232 / 94518-0</p>
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	<p>Ca. 4 Monate Grundphase: Unterricht im Klassenverband zur psychischen Stabilisierung und Festigung berufliche Basisfähigkeiten, allgemeinen und berufsbezogenen Wissensvermittlung, beruflichen Orientierung und Eignungsfeststellung.</p> <p>Ca. 8 Monate Praxisphase: Erprobung und Qualifizierung durch Praktika in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes; möglich sind mehrere Erprobungen in unterschiedlichen Berufsfeldern (mit Ausnahme der sozialen Berufe).</p>

Angebot:	Bei Bedarf können vorbereitend Übungswerkstätten und unser kaufmännisches Qualifizierungscenter genutzt werden. Durchgängige psychosoziale Betreuung durch je einen Sozialarbeiter und Psychologen in fester Zuständigkeit mit regelmäßigen Einzel- und Gruppengesprächen.
Zielsetzung:	Berufliche Wiedereingliederung: Arbeitsaufnahme oder Anschlussqualifizierung (zum Beispiel Ausbildung, Umschulung), bei Bedarf Integration in den (teil-)beschützten Arbeitsmarkt. Individuelle Erarbeitung einer konkreten, langfristig tragfähigen beruflichen Perspektive
Aufnahmekriterien:	- Psychische Erkrankung oder Behinderung (keine primäre Suchterkrankung) - ausreichend abgeschlossene medizinische Behandlung, - Problembewusstsein und Bereitschaft zur Mitarbeit
Aufnahmeverfahren:	Besuch der Info-Veranstaltung und Vereinbarung eines persönlichen Vorstellungsgesprächs, Antrag auf Leistungen zur beruflichen Rehabilitation beim zuständigen Reha-Berater des Kostenträgers
Kostenträger:	Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter, deutsche Rentenversicherung Bund oder Rheinland und andere.
Aufenthaltsdauer:	12 Monate

3.2.4.4 Internationaler Bund in Zusammenarbeit mit der Tertia

Adresse/Telefon:	Pfälzischer Ring 100-102, 51063 Köln Telefon: 0221 / 9809-159 oder -155
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung (8 bis 16:30 Uhr)
Angebot:	<u>Lehrgangsinhalte:</u> - Praktische Unterweisung in den Werkstätten - Praxisbezogener Unterricht - Betriebliche Qualifizierung - Förderunterricht im allgemeinen Grundlagenbereich - Training sozialer Fähigkeiten - Aufarbeitung individueller Integrationshemmnisse <u>Berufsfelder:</u> - Wirtschaft, Verwaltung und Handel - Hotel, Gaststätten und Hauswirtschaft - Metall Die Vermittlung der Lerninhalte erfolgt in unseren modern eingerichteten Werkstätten und Praxisräumen. Während der gesamten Lehrgangsdauer wird eine psychosoziale Betreuung gewährleistet.
Zielsetzung:	Integration/ Überleitung in Ausbildung, sofern dies nicht möglich sein sollte Integration in Arbeit
Aufnahmekriterien:	- psychische Erkrankung/Behinderung - noch keine abgeschlossene Berufsausbildung - noch keine drei Jahre sozialversicherungspflichtig gearbeitet - Kostenzusage des Kostenträgers
Aufnahmeverfahren:	Informationsgespräch nach Terminvereinbarung Zuweisung/Kostenzusage durch den Leistungsträger
Kostenträger:	In der Regel die Bundesagentur für Arbeit.
Aufenthaltsdauer:	12 Monate (mit 3 Monaten Probezeit)

3.2.4.5 Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH - Akademie Köln

Adresse/Telefon:	Schönhauser Straße 64, 50968 Köln Telefon: 0221 / 37640-0 Fax: 0221 / 37640-40 E-Mail: koeln@faw.de
Sprechzeiten:	Montag bis Donnerstag: 8:15 bis 16:15 Uhr, Freitag: 8:15 bis 15:15 Uhr
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung und Information - Einzel- und Gruppenbetreuung - Berufspädagogische Testung - Sozialpädagogische Begleitung - Psychologische Betreuung, Krisenintervention - Betreuung von betrieblichen Arbeitserprobungen - Individuelle Trainings (Tagesstruktur, Belastbarkeit, arbeitsrelevante Verhaltensweisen)
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Integration in den ersten Arbeitsmarkt - Gezielte Anamnese und Berufszielplanung - Erarbeitung individueller beruflicher Perspektiven - Betriebliche Umschulung und Ausbildung - Praxisnahe Qualifizierung, Qualifizierung am Arbeitsplatz - Beratungs- und Vermittlungsdienste
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Altersbeschränkungen - Antrag auf Leistungen zur beruflichen Rehabilitation beim zuständigen Rehabilitationsträger
Aufnahmeverfahren	Informationsgespräch nach Terminvereinbarung Nach Zuweisung wird ein Termin für ein Erstgespräch vereinbart. Bei Individualleistungen ist ein kurzfristiger Einstieg möglich, bei Gruppenleistungen orientiert sich der Einstieg an dem Lehrgangstart.
Kostenträger	Berufsgenossenschaften, Rentenversicherung, Agentur für Arbeit, Unfallkasse
Betreuungsdauer	Je nach Absprache mit dem Rehabilitationsträger

3.2.4.6 Verein für Soziale Bildungsarbeit (VSB e. V.) und Reha & Beruf gGmbH

Adresse/Telefon:	Verein für Soziale Bildungsarbeit (VSB e. V.) Höninger Weg 100, 50969 Köln Telefon: 0221 / 9140889-0, Fax: 0221 / 9140889-14 www.vsb-online.de Reha & Beruf gGmbH Höninger Weg 100, 50969 Köln Telefon: 0221 / 9140889-60, Fax: 0221 / 9140889-61 www.rehaundberuf.de
Sprechzeiten:	Montag bis Donnerstag 8 bis 16.30 Uhr, Freitag 8 bis 15 Uhr und nach Vereinbarung
Angebot:	Der Verein VSB e. V. und die Reha & Beruf gGmbH bieten beide je nach Leistungsstand und psychischer Belastbarkeit verschiedene Maßnahmen zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt an. In allen Maßnahmen arbeiten multiprofessionelle Teams (Psychologen/Psychologinnen, Sozialpädagogen/Sozialpädagoginnen, Arbeitspädagogen, Fachdozenten/Fachdozentinnen), die Sie während des gesamten Integrationsprozesses begleiten.

Angebot:	Das Angebot umfasst eine: - erweiterte Potenzialanalyse - Integrationsmaßnahme „Teamwork“ - Integrationsmaßnahme „Vermittlungsorientierte Trainingsmaßnahme VTR“ - Betriebliche Umschulungsmaßnahmen mit vorgeschaltetem Reha-Vorbereitungslehrgang
Zielsetzung:	- Berufliche Orientierung und arbeitspraktische Überprüfung der Belastbarkeit - Qualifizierung - Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt
Aufnahmekriterien:	- Psychische Erkrankung - Arbeitsfähigkeit - Hohe Motivation - Eignungskklärung über den zuständigen Kostenträgers
Aufnahmeverfahren:	- Telefonische Terminvereinbarung zu einem Informationsgespräch - Zuweisung/Bewilligung durch den Kostenträger
Kostenträger:	Deutsche Rentenversicherung Rheinland und Bund, Berufsgenossenschaften, Unfallkassen, Landschaftsverband Rheinland, Privatversicherung
Aufenthaltsdauer:	siehe Angebote unter: www.vsb-online.de

3.2.4.7 Alexianer Werkstätten GmbH

Adresse/Telefon:	Gremberghovener Straße 32, 51149 Köln Telefon: 02203 / 3691-12600 Fax: 02203 / 3691-12619
Adresse/Telefon	Kölner Straße 64, 51149 Köln Telefon: 02203 / 3991-12600
Adresse/Telefon:	Mathias-Brüggen-Straße 16, 50827 Köln Telefon: 0221 / 7090030 Fax: 0221 / 709003-99
Adresse/Telefon:	Romaneystraße 7, 51063 Köln Telefon: 02203 / 630790-51, -52, -53
Adresse/Telefon:	Toyota-Allee 23-25, 50858 Köln Telefon: 02234 / 60196-10
Angebot:	- Berufliche Rehabilitation (Eingangsverfahren, Berufsbildungsbereich) - Arbeitsbereich <u>Abteilungen:</u> - Industrie/ Elektromontage, Postversand, - Weiterverarbeitung von Druckerzeugnissen, - Konfektionierung/Verpackung, - Kerzenhüllenaufbereitung/Bestückung - Hauswirtschaft/ Trainingsküche, - Gärtnerei, Floristik, Gartenpflege/-gestaltung - Ausgelagerte Arbeitsplätze <u>Ergänzende Angebote:</u> - Diverse Gruppenangebote, - PC- Kurse - ZERA-Trainingsprogramm - Praktika auf dem freien Arbeitsmarkt und Kooperation mit verschiedenen Auftraggebern zur Integration
Zielsetzung:	Die Wiederherstellung, Förderung, Erhaltung und Stabilisierung der persönlichen Arbeits- und Leistungsfähigkeit, Dauerarbeitsplätze in den Alexianer Werkstätten GmbH, Außenarbeitsplätze, Vermittlung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt
Aufnahmekriterien:	Psychische Erkrankung/Behinderung, frei von Pflege Kostenzusage der einzelnen Kostenträger

Aufnahmeverfahren:	Integrationsgespräch nach Terminvereinbarung
Kostenträger:	Bundesagentur für Arbeit, Deutsche Rentenversicherung Bund oder Rheinland, Landschaftsverband Rheinland, BGW, Jugendamt
Aufenthaltsdauer:	3 Monate Eingangsverfahren, 2 Jahre Berufsbildungsbereich, Übernahme auf Dauerarbeitsplatz. Praktika im allgemeinen Arbeitsmarkt jederzeit möglich.

3.2.4.8 Caritas Wertarbeit, CariTec

Adresse/Telefon:	Heinrich-Rohlmann-Straße 13, 50829 Köln Telefon: 0221 / 379549-01 Fax: 0221 / 379449-05
Kontaktperson	Herr Roland Fleck, Frau Lisa Maaßen
Sprechzeiten:	Sprechzeit nach Vereinbarung Montag bis Donnerstag: 8 bis 16 Uhr Freitag 8 bis 15 Uhr
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - 130 Plätze im Eingangsverfahren, Berufsbildungsbereich und Arbeitsbereich - Arbeitsfelder Industrie-Service, CariOffice, CariGreen, Hauswirtschaft, Disposition/Lager, Außenarbeitsgruppen - <u>Begleitende Angebote:</u> - Fallmanagement (Beratung) - Ärztlicher Dienst (Beratung) - Ergotherapeutischer Dienst (Beratung, Arbeitsdiagnostik) - Kognitivtraining, Stressbewältigung, Konflikt- und Kommunikationstraining, PC-Kurse) - Gesundheitsförderung/Rehasport - Praktika auf dem freien Arbeitsmarkt, Akquise von betriebsintegrierten Arbeitsplätzen <p>Wir arbeiten in der Eingliederungsplanung mit den Instrumenten IDA und MELBA SL und setzen Elemente des ZERA-Trainingsprogrammes sowie COGPACK ein.</p>
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Beruflicher Bildung - Vermittlung zur weiteren Qualifizierung - Betreutes Arbeiten - Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - psychische Erkrankung oder Behinderung, Persönlichkeitsstörung - abgeschlossene medizinische Rehabilitation
Aufnahmeverfahren:	Werkstattbesichtigung nach telefonischer Vereinbarung, schriftliche Bewerbung, Aufnahmegespräch.
Kostenträger:	Agentur für Arbeit, Deutscher Rentenversicherung Bund oder Rheinland, Landschaftsverband Rheinland, Jugendamt etc.
Aufenthaltsdauer:	Eingangsverfahren: 3 Monate, Berufsbildungsbereich: 2 Jahre, Arbeitsbereich: Bis zum Ruhestand

3.2.4.9 Gemeinnützige Werkstätten Köln (GWK) - palette

Adresse/Telefon:	Lüderichstraße 8, 51105 Köln Telefon: 0221 / 5982-311 Fax: 0221 / 5982-342
Kontaktperson:	Frau Pudelko (Sozialer Dienst) Telefon: 0221 / 5982-346
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung

Angebot:	Arbeitsbereiche: - Papierbereich: Druckvorstufe, Druckerei, Vervielfältigung, Weiterverarbeitung, Verpackung, Buchbinderei, Bürodienste - Baugruppenfertigung: Elektro- und Metallmontage, Tampondruck - Servicebereich: Kantine und Betriebsservice Fachpersonal: Psychologen, Sozialarbeiter, Ergotherapeuten, Arbeitspädagogen Basisangebot: Berufliche Bildung, Persönlichkeitsförderung, inner- und außerbetriebliche Praktika, Ermittlung eines Fähigkeitsprofils Zusatzangebot: Job-Ticket, kostenloses Mittagessen, Hilfen in Krisen, Fortbildungen, Kreativangebote, Sozialversicherungen, leistungsbezogene Entlohnung, Urlaubsmaßnahmen Arbeitszeiten: Montag bis Donnerstag: 8 bis 16 Uhr Freitag 8 bis 14 Uhr
Zielsetzung:	Berufliche Bildung, Vermittlung zur weiteren Qualifizierung, Betreutes Arbeiten, Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt
Aufnahmekriterien:	- Psychische Krankheit oder Behinderung, Persönlichkeitsstörung - Abgeschlossene medizinische Rehabilitation
Aufnahmeverfahren:	Werkstattbesichtigung nach telefonischer Vereinbarung, schriftliche Bewerbung, Aufnahmegespräch.
Kostenträger:	Agentur für Arbeit, Deutsche Rentenversicherungsträger Bund und Rheinland
Aufenthaltsdauer:	27 Monate Berufsausbildung mit anschließender Möglichkeit der Übernahme eines Arbeitsplatzes bis zur Rente

3.2.4.10 Tagesstätte der Alexianer Werkstätten GmbH

Adresse/Telefon:	Kölner Straße 195, 51149 Köln Telefon: 02203 / 1868620 Fax: 02203 / 1868365 tagesstaette.porz@alexianer.de
Sprechzeiten:	Montag bis Donnerstag von 7:45 bis 16:30 Uhr, Freitag von 7:45 bis 13:45 Uhr und nach Vereinbarung
Angebot:	- Gestaltung des Tagesablaufes durch Beschäftigung in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Konfektionieren und Etikettieren - Weiterverarbeitung von Artikeln aus dem Industriebereich - Ergotherapie - Nähen - Fahrradwerkstatt - Bewegung - Aktivitäten im Bereich Kultur und Freizeit - Regelmäßige begleitende Beratung - Gespräche im Rahmen der Bezugsbetreuung - Unterstützung beim Aufbau sozialer Kontakte
Zielsetzung:	Gesundheitliche Stabilisierung zur Vorbereitung auf eine berufliche Reintegration
Aufnahmekriterien:	Männer und Frauen ab dem 18. Lebensjahr mit einer psychischen Erkrankung
Ausschlusskriterien	- Primäre Suchterkrankung, Geistige Behinderung - Wohnheimbewohner/innen
Aufnahmeverfahren	telefonische Anmeldung zum Informationsgespräch
Betreuungsdauer	mittel- bis langfristig

3.2.5 Arbeitswelt

3.2.5.1. Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Berufsberatung in der Hauptagentur (linksrheinisch)

Persönliche Vorsprache: Anmeldung am Empfang im Erdgeschoss
Luxemburger Straße 121, 50939 Köln
Telefon: 0800 4 5555 00 Fax: 0221/ 9429-1501
E-Mail: Koeln.T151-U25@arbeitsagentur.de
Internet: www.Arbeitsagentur.de

Berufsberatung in der Geschäftsstelle Mülheim

Genovevastraße 26, 51065 Köln
Telefon: 0800 4 5555 00 Fax: 0221 / 45559-9699
E-Mail: Koeln-Muelheim.T152-U25@arbeitsagentur.de

Berufsberatung in der Geschäftsstelle Porz

Theodor-Heuss-Straße 60-66
Telefon: 0800 4 5555 00 Fax: 0221 / 45559-9699
E-Mail: Koeln-Muelheim.T152-U25@arbeitsagentur.de

3.2.5.2 Berufsinformationszentrum (BIZ)

Im BIZ werden auch regelmäßig Informationsveranstaltungen angeboten. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Internetcomputer BIZ und das Internetcenter für die Online-Recherchen zu nutzen.

Agentur für Arbeit Köln
Luxemburger Straße 121, 50939 Köln
Telefon: 0800 4 5555 00
E-Mail: Koeln.BIZ@arbeitsagentur.de

Öffnungszeiten	Montag bis Mittwoch	8 bis 16 Uhr
	Donnerstag	8 bis 18 Uhr
	Freitag	8 bis 13:30 Uhr

3.2.5.3 Beratung zum Schwerbehindertengesetz

Agentur für Arbeit Köln
Luxemburger Straße 121, 50939 Köln
Persönliche Vorsprache: Anmeldung am Empfang im Erdgeschoss
Telefon: 0800 4 5555 00
E-Mail: Koeln.T262-Reha@arbeitsagentur.de

3.2.5.4 Stadt Köln, Fachstelle für schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben

Amt für Soziales und Senioren der Stadt Köln
Bezirksrathaus Kalk
Kalker Hauptstraße 247-273, 51103 Köln

Telefon: 0221 / 221-98989
E-Mail: Sozialamt.Schwerbehinderte@stadt-koeln.de
Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

3.2.5.5 Beschäftigungsprojekt "Arleb"

Adresse:	Alexianer Werkstätten GmbH Telefon: 02203 / 369-12654, Fax: 02203 / 3691-12619 http://www.alexianer-koeln.de/unsere_angebote/hilfen_fuer_menschen_mit_psychischen_behinderungen/arbeitsangebote/arleb/
Sprechzeiten:	Nach telefonischer Vereinbarung
Angebot:	Das Projekt Arleb bietet Menschen mit psychischer Erkrankung die Möglichkeit, sich ohne allzu hohe formale Hürden und ohne Leistungsdruck an unterschiedlichen Arbeitsplätzen zu erproben. Arbeitsplätze stehen in den Bereichen Verpackungsarbeiten, Elektro- und Industriemontage, Versandarbeiten, Hauswirtschaft, Gärtnerei, EDV-Bürobereich, Holzverarbeitung, Hausmeisterdienste u.a. in den Stadtbezirken Köln-Bickendorf, Mülheim und Porz zur Verfügung.
Zielsetzung:	Ziele sind die Wiederherstellung, Förderung und Stabilisierung der persönlichen Arbeits- und Leistungsfähigkeit, die Vermittlung einer beruflichen Orientierung und die Erzielung eines Zuverdienstes.
Aufnahmekriterien:	Psychische Erkrankung/Behinderung, Bezug von Leistungen des Jobcenters Köln
Aufnahmeverfahren:	Nach Terminabsprache unverbindliches Informationsgespräch
Kostenträger:	Jobcenter Köln
Aufenthaltsdauer:	Wird in Absprache festgelegt

3.2.5.6 Nostra Verbund-Werkstatt GmbH

Adresse:	August-Horch-Straße 15, 51149 Köln Telefon: 02203 / 99222-100 (Zentrale) info@nostra-koeln.de
Sprechzeiten:	Montag bis Donnerstag: 8 bis 15 Uhr Freitag: 8 bis 14 Uhr
Angebot:	Beschäftigung, Qualifizierung, Förderung und Vermittlung in Arbeit unter Berücksichtigung der individuellen Stärken – verschiedene Arbeitsbereiche.
Zielsetzung:	- Integration schwerbehinderter Menschen in Arbeit, - Schaffung von Arbeitsplätzen für sozial benachteiligte Menschen, unabhängig von Religion und Nationalität/Teilzeitbeschäftigung für psychisch behinderte Menschen. - Praktika mit adäquater Begleitung
Aufnahmeverfahren:	Profiling, Aufnahmegespräch Sozialer Dienst, Warteliste für Praktika
Aufenthaltsdauer:	Praktika zur Arbeitserprobung nach Vereinbarung, gemäß individueller Sinnhaftigkeit und Zielführung. Die festangestellten Mitarbeiter verfügen über Teilzeitarbeitsverträge oder sozialversicherungspflichtige Dauerarbeitsplätze.

3.2.5.7 Integrationsfachdienst gGmbH – Beratungsstelle für (schwer) behinderte Menschen

Adresse/Telefon:	Lupusstraße 22, 50670 Köln Telefon: 0221 / 29430 Fax: 0221 / 2943-500 E-Mail: info@ifd-koeln.de Internet: www.ifd-koeln.de
Kontaktpersonen:	Frau Cornides, Frau Bajon
Sprechzeiten:	Montag bis Donnerstag: 9 bis 17 Uhr, Freitag: 9 bis 15 Uhr Termine für persönliche Beratung nur nach Vereinbarung

Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung zur beruflichen Zukunft - Entwicklung eines Fähigkeitsprofils - Unterstützung bei der Suche nach einem passenden Praktikum und der Begleitung eines Praktikums - Unterstützung bei der Verbesserung der Selbstdarstellung - Gewinnung von Arbeitgebern für die Beschäftigung von behinderten Menschen - Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz - Begleitung der Einarbeitung
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Berufliche Orientierung - Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt - Begleitung (schwer)behinderter Menschen im Übergang WfbM auf den allgemeinen Arbeitsmarkt und (schwer)behinderter Schüler im Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt sowie Vermittlung von Rehabilitanden
Aufnahmekriterien:	Schwerbehinderung oder Status als beruflicher Rehabilitand Zuweisung durch den Kostenträger
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Abklärungsgespräch - Zuweisung durch den Kostenträger
Kostenträger:	Der IFD arbeitet im Auftrag des Integrationsamtes des Landschaftsverbandes Rheinland. Auftraggeber sind auch die Rehabilitationsträger (Agentur für Arbeit, Rentenversicherung u.a.).
Betreuungsdauer:	Entsprechend der Zuweisung durch den Kostenträger Zeitraumen: 6 – 18 Monate

3.2.5.8 Integrationsfachdienst – Berufsbegleitung des Kölner Vereins für Rehabilitation e. V.

Adresse/Telefon:	Lupusstraße 22, 50670 Köln E-Mail: post@ifd-koeln.de Telefon: 0221 / 2943444 Fax: 0221 / 2943440
Kontaktperson	Frau Maus
Sprechzeiten:	Montag bis Donnerstag 9 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 14 Uhr
Angebot:	Beratung und Begleitung von Schwerbehinderten Menschen und von Schwerbehinderung bedrohten Menschen im Arbeitsalltag. <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung bei einer stufenweisen Wiedereingliederung nach einer längeren Erkrankung - Krisenintervention - Beratung von Arbeitgebern und betrieblichen Helfern
Zielsetzung:	Erhalt der Arbeitsverhältnisse von schwerbehinderten Menschen und von Schwerbehinderung bedrohten Menschen mit einer psychischen Erkrankung.
Aufnahmekriterien:	Schwerbehinderung, Gleichstellung, Status als beruflicher Rehabilitand oder von Schwerbehinderung bedroht
Aufnahmeverfahren:	Falls noch nicht vorhanden: Antrag auf Feststellung der Schwerbehinderung, Gleichstellungs- oder Reha-Antrag
Kostenträger:	Der Integrationsfachdienst arbeitet im Auftrag des Integrationsamtes des Landschaftsverbandes Rheinland. Kostenträger kann auch, entsprechend der persönlichen Situation, ein Rehabilitationsträger sein.
Betreuungsdauer:	Bis zu 2 Jahre

4. Angebote für Psychiatrie-Erfahrene/psychisch erkrankte Menschen, Angehörige und professionelle Helfer

4.1 Beratung von Angehörigen psychisch kranker Menschen

In allen Einrichtungen und von allen Diensten werden auch Familienangehörige beraten. Zum Teil findet die Beratung und Betreuung auch in Gruppen statt.

Ein besonderes Angebot macht der Verein Rat und Tat e. V.. Er bietet Angehörigen mit psychisch erkrankten Familienmitgliedern Hilfe bei der Bewältigung der Probleme an, die sich durch die psychische Erkrankung ergeben.

Rat und Tat e. V., Kempener Straße 135, 50733 Köln 0221 / 7390734

Sprechstunden für Angehörige von psychisch Kranken:

Montag	13 bis 16 Uhr
Mittwoch	13:30 bis 16:30 Uhr
Dienstag und Donnerstag	10:30 bis 12:30 Uhr

In einigen Stadtteilen finden wöchentlich Gesprächskreise statt.

4.2 Beratungs- und Unterstützungsangebote für psychisch belastete Eltern und deren Kinder

Wenn Eltern sich seelisch belastet fühlen, scheinen die Anforderungen des Alltags für sie unüberwindbar zu sein. Gleichzeitig sorgen sie sich um ihre Kinder und fürchten, dass sie ihnen nicht genügend Aufmerksamkeit schenken können.

Die nachfolgenden Angebote unterstützen psychisch belastete Eltern und deren Kinder:

Flexible Dienste Köln Kalk

Der Sommerberg AWO Betriebsgesellschaft mbH

Andreas Fiedler

0178 / 3900783

Olpenerstraße 110, 51103 Köln

andreas.fiedler@awo-der-sommerberg.de

Netz/Werk für Kinder aus psychisch belasteten Familien Stiftung Leuchtfleur

Dagmar Wiegel (Abteilungsleitung)

Riehler Straße 6, 50668 Köln

0221 / 9233993

dwiegel@stiftung-leuchtfleur.de

Kindersprechstunde

c/o Rat und Tat e. V., Susanne Heim

Kempener Straße 135, 50733 Köln

0221 / 7390734

Dienstag 16 bis 17 Uhr

"Mutmachgruppe"

c/o Kinderschutz-Zentrum

Katja Herrmann

Bonner Straße 151, 50968 Köln

0221 / 577770

k.herrmann@kinderschutzbund-koeln.de

Im „Wegweiser zu Hilfsangeboten für Kinder mit psychisch erkrankten Eltern“ sind weitere Informationen und Adressen enthalten. Der Wegweiser kann u. a. auf der www.psychiatrie-koeln.de eingesehen werden.

4.3 Seelsorge und Begegnung für Psychiatrie-Erfahrene/psychisch erkrankte Menschen, Angehörige und professionelle Helfer

Loreleystraße 7, 50677 Köln

0221 / 3766327

Die einzelnen Angebote sind dem jeweiligen Monatsplan zu entnehmen:

Internet: www.seelsorge-und-begegnung.de

4.4 Informationen zur Psychotherapie

Zentrale Informationsbörse Psychotherapie (ZIP) der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein

Telefon: 0241 / 7509-183

Fax: 0241 / 7509-404

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr sowie
Montag bis Donnerstag 13 bis 15 Uhr

E-Mail: zip.aachen@kvno.de

Internet: www.kvno.de

4.5 LPE – Landesverband Psychiatrie-Erfahrener NRW e.V.

Die Anlaufstelle Rheinland ist von Psychiatrie-Erfahrenen für Psychiatrie-Erfahrene! Sie richtet sich an Menschen, die selbstbestimmt und eigenverantwortlich leben wollen. Das Angebot der Anlaufstelle bietet neben der Beratung ein ganz vielfältiges Programm an.

Graf-Adolf-Straße 77, 51065 Köln-Mülheim

0221 / 96476875

Internet: www.psychiatrie-erfahrene-nrw.de

4.6 Beschwerderat der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Köln

Der Beschwerderat kann von Patientinnen, Patienten, Angehörigen und Bezugspersonen sowie von Einrichtungen und Diensten der psychiatrischen Versorgung angerufen werden, bei Problemen mit der Behandlung, Therapie oder Begleitung.

c/o Rat und Tat e. V., Kempener Straße 135, 50733 Köln

0163 / 3831686 (Anrufbeantworter)

E-Mail: beschwerderat@web.de

5. Kinder- und jugendpsychiatrische Behandlung und/oder Beratung

5.1 Kliniken

LVR- Klinik Bonn Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn	0228 / 5511
LVR- Klinik Viersen Johannisstraße 70, 41749 Viersen	02162 / 965211
Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie Köln-Holweide Florentine-Eichler-Straße 1, 51067 Köln	0221 / 8907-2021
Kinder- und jugendpsychiatrische Klinik und Poliklinik der Universität zu Köln Robert-Koch-Straße 10, 50931 Köln (mit Tagesklinik und Ambulanz), Bezirke: Lindenthal, Ehrenfeld	0221 / 4785337
Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Pionierstraße 19, 50735 Köln (mit Ambulanz)	0221 / 976516-0

5.2 Gesundheitsamt der Stadt Köln

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Neumarkt 15-21, 50667 Köln E-Mail: KJP-Beratungsstelle@stadt-koeln.de	0221 / 221-24705
---	------------------

5.3 Kinder- und Jugendpsychiatrische Praxen

Battel, S., Dr. med./Pelka, P., Dr. med., Schönhauser Straße 59, 50968 Köln	0221 / 9854460
Breiden/Schmale-Breiden, Dr. med., Landgrafenstraße 31-35, 50931 Köln	0221 / 9553947
Dietrich, Heiko, Dr., Johann-Classen-Straße 68, 51103 Köln	0221 / 82895800
Even, W., Dr. med., Breite Straße 108, 50667	0221 / 94680430
Güls, Frank, Aachener Straße 1377, 50859 Köln	02234 / 910591
Hock-Kassab, Susanne, Sachsenring 5, 50677 Köln	0221 / 9328613
Langner, G./Drößler, R., Vogelsanger Straße 106-108, 50823 Köln	0221 / 5708330
Mackert, Paul, Dr. med., Schillingsrotter Straße 39-41, 50996 Köln	0221 / 39800150
Mauerer-Bonnen, Beate, Deutz-Kalker-Straße 16, 50679 Köln	0221 / 9808614
Müller, Frank, Dr. med., Hohenstaufenring 4, 50674 Köln	0221 / 2407181
Nitschke, Katrin, MEZ-Köln, Herthastraße 4, 50969 Köln	0221 / 3601516
Orth, Sigrid, Dr. med., Kaisersescher Straße 14, 50935 Köln	0221 / 9415990
Ostermann, Cord-Henrich, Möhlstraße 26, 51069 Köln	0221 / 16996050
Panhuisen, M., Dr. med., Kalker Hauptstraße 220, 51103 Köln	0221 / 78874700
Preuß, Ulrich, Carl-Muth-Straße 10, 51109 Köln	0221 / 446909
Reister C. Dr. med., Even W. Dr. med, Breite Straße 108, 50667 Köln	0221 / 94680430
Schneider, F. Dr. med., Siegmundstraße 19, 50739 Köln	0221 / 8884810
Schreck, Joachim, Dr. med., Theodor-Heuss-Ring 1, 50668 Köln	0221 / 733773
Vossloh, Christiane, Dr. rer. nat., Donarstraße 65, 51107 Köln	0221 / 9862325
Wolf, Walter, Dr., Apostelstraße 9-11, 50667 Köln	0221 / 2724910

5.4 Pädagogisch-therapeutische Einrichtungen der Jugendhilfe

5.4.1 Robert Perthel-Haus Karl Immanuel Küpper-Stiftung

Adresse/Telefon:	Pionierstraße 7, 50735 Köln Telefon: 0221 / 76801-0, Fax: 0221 / 76801-20 Email: info@robertperthel-haus.de
Angebot:	Das Robert Perthel-Haus ist eine Hilfeeinrichtung für Jugendliche und junge Erwachsene mit einer psychischen Beeinträchtigung im Alter von 16 bis 27 Jahren. In zwei stationären Wohngruppen leben jeweils acht Bewohnerinnen und Bewohner. Es gibt ein niedrighausinternes tagesstrukturierendes Angebot. Für Wohnversuche im Rahmen der stationären Unterbringung stehen hausinterne Trainingsappartements zur Verfügung. Die Intensivpädagogische Verselbständigung (IPV) des Robert Perthel-Hauses betreut junge Leute in hausinternen Einzelappartements und einem Doppelappartement, ambulant in ihren eigenen Wohnungen oder in anderen selbstgewählten und geeigneten Wohnformen. Die IPV kann auch die Suche nach einer eigenen Wohnung unterstützend begleiten. Die Flexiblen Hilfen des Robert Perthel-Hauses helfen bei der Klärung von Perspektiven gerade dann, wenn der Weg noch ganz unklar scheint.
Zielsetzung:	Ziel ist, die jungen Menschen in allen relevanten Lebensbereichen zu unterstützen und ihren Weg in die Selbstständigkeit zu begleiten. Hierbei steht eine individuelle Förderplanung im Fokus, die den angemessenen Umgang mit der eigenen Erkrankung als ein wichtiges Lernfeld einbezieht.
Zielgruppe	Jugendliche und junge Erwachsene beiderlei Geschlechts, im Alter von 16 bis 27 Jahren mit folgenden psychiatrischen Störungsbildern: <ul style="list-style-type: none">- Psychosen- Persönlichkeitsstörungen- Depressionen- Bipolare Störungen- Angsterkrankungen- Zwangserkrankungen- Essstörungen- Autismusspektrumstörungen (Asperger-Form)

5.4.2 Haus Hermann-Josef Köln, Stiftung Die Gute Hand

Adresse/Telefon:	Kasinostraße 3, 50676 Köln Telefon: 0221 / 921229-0, Fax: 0221 / 921229-19 Email: hermann-josef@die-gute-hand.de
Angebot:	Das Haus Hermann-Josef Köln ist eine Jugendhilfeeinrichtung für Jugendliche und junge Erwachsene mit sozialen und emotionalen Auffälligkeiten sowie psychischen Erkrankungen oder Behinderungen. Auch unbegleitete minderjährige Jugendliche werden von uns betreut. In unseren vier stationären Wohngruppen leben jeweils acht bzw. neun Bewohnerinnen und Bewohner.
Angebot:	Jugendliche und junge Volljährige, die bereits über ein gewisses Maß an Selbstständigkeit verfügen werden von uns in Betreuten Wohngemeinschaften und angemieteten Appartements betreut.

Zielsetzung:	Ziel ist, die jungen Menschen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit, das eigene Wohnen, eine realistische schulisch-berufliche Perspektive zu unterstützen. Der angemessene Umgang mit der eigenen Erkrankung bzw. Behinderung stellt dabei ein wichtiges Lernfeld dar.
Zielgruppe	<p>Jugendliche und junge Erwachsene beiderlei Geschlecht, im Alter ab 14 Jahren, insbesondere mit folgenden psychiatrischen Störungsbildern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anpassungsstörung - Autismusspektrumstörung (ASS) - Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörung (ADS, ADHS) - Emotionale Störung (z.B. Depression, Angst, Phobie, Somatisierungsstörung) - Familiäre Interaktionsstörung - Ticstörung - Posttraumatische Belastungsstörung - Schulabsentismus <p>und je nach Intensität der Erkrankung auch geeignet für</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bindungsstörung - Bipolar affektiv Störung - V.a. emotional-instabile Persönlichkeitsstörung vom Borderline-Typus) - Essstörungen (Anorexie, Bulimie) - Psychotisches Erleben - Selbstverletzendes Verhalten - Störung des Sozialverhaltens (SSV) - Zwangsstörung

6. Hilfen für ältere Menschen mit einer psychischen Erkrankung

6.1 Zentrales Beratungstelefon für Seniorinnen und Senioren sowie und Menschen mit Behinderung der Stadt Köln: 0221 / 221-27400

Das Zentrale Beratungstelefon für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderung berät, vermittelt an kompetente Ansprechpersonen und beantwortet Fragen zu den Bereichen: Wohnen, Pflege, Freizeit, Bildung, Sport, Kultur, Gesundheit, Begegnung, Reisen und vieles mehr.

Zentrales Beratungstelefon für Seniorinnen und Senioren sowie und Menschen mit Behinderung
Kalker Hauptstraße 247-273, 51103 Köln
Montag bis Donnerstag 9 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Freitag 9 bis 13 Uhr

Unterstützung für pflegende Angehörige bieten unter anderem die Wohlfahrtsverbände und das Kölner Alzheimer Forum.

Kölner Alzheimer Forum
SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH, Boltens Sternstraße 16, 50735 Köln
Telefon: 0221 / 77755522
E-Mail: alzheimer-forum@sbk-koeln.de

Weiter Informationen zum Themenkreis „Menschen mit Demenz“ erhalten Sie im Internet unter:
<http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/gesundheit/demenz/>

6.2 Pflege

6.2.1 Ambulante Pflege

Häusliche Pflege wird sowohl von den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege und ihren angeschlossenen Mitgliedsorganisationen als auch von kommunalen und privaten Pflegediensten durchgeführt. Ein Adressenverzeichnis der Kölner Pflegedienste erhalten Sie auch stadtteilbezogen auf Wunsch unter Telefon: 0221 / 221-27400.

6.2.2 Kurzzeitpflege

Die Kurzzeitpflege stellt für einen begrenzten Zeitraum (vier Wochen pro Kalenderjahr) die häusliche Pflege in einer Kurzzeitpflegeeinrichtung sicher und sorgt so für eine Entlastung. Konkret bedeutet dies, dass alte Menschen kurzfristig stationär versorgt werden, wenn die häusliche Pflege zeitweise nicht, noch nicht oder nicht im erforderlichen Umfang erbracht werden kann (zum Beispiel bei Erkrankung oder Urlaub der Pflegepersonen oder nach einem Krankenhausaufenthalt).

6.2.3 Tagespflege

Die Tagespflege ist sinnvoll, wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann. Sie hat das Ziel, pflegebedürftigen älteren Menschen so lange wie möglich ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu Hause zu ermöglichen. Pflegebedürftige werden tagsüber in der Tagespflegeeinrichtung betreut und kehren am späten Nachmittag in ihre Wohnungen zurück.

6.3 Gerontopsychiatrische Zentren

6.3.1 Gerontopsychiatrisches Zentren der LVR-Klinik Köln

Köln Mülheim Adamsstraße 12, 51063 Köln	0221 / 60608-500
Köln-Chorweiler Merianstraße 108, 50765 Köln	0221 / 78990-460
Köln-Bilderstöcken Rottweiler Straße 3, 50739 Köln	0221 / 170708-700

6.3.2 Gerontopsychiatrisches Zentrum der Alexianer Köln GmbH

Institutsambulanz Rodenkirchen Brückenstraße 43-47, 50996 Köln	02203 / 3691-13910/-16
Fachberatung Pastor Paul Milde Straße 1, 51105 Köln	02203 / 3691-13177

7. Allgemeine Soziale Beratung/Sonstige Hilfen

Beratung in schwierigen Lebenssituationen leisten die folgenden Träger der freien Wohlfahrtspflege. Das Angebot umfasst eine bürgernahe Beratung beziehungsweise im Einzelfall auch die Vermittlung von notwendigen Hilfen.

7.1 Allgemeine soziale Beratung durch die Wohlfahrtsverbände

Diakonie Köln und Regionen, Kartäusergasse 9-11, 50678 Köln	0221 / 160380
Arbeiterwohlfahrt, Rubensstraße 7, 50676 Köln	0221 / 20407-0
Caritasverband Köln, Bartholomäus-Schink-Straße 6, 50825 Köln	0221 / 955700
Der Paritätische Köln, Marsilstein 4-6, 50676 Köln	0221 / 9515420
Deutsches Rotes Kreuz, Oskar-Jäger-Straße 101-103, 50825 Köln	0221 / 54870
Sozialdienst katholischer Frauen e. V., Mauritiussteinweg 77-79, 50676 Köln	0221 / 126950
Sozialdienst Katholischer Männer e. V., Große Telegraphenstraße 31, 50676 Köln	0221 / 20740

7.2 Der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) der Stadt Köln

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Allgemeinen Sozialen Dienstes bieten Beratung und praktische Hilfen in schwierigen Lebenssituationen an und vermitteln an andere Beratungsstellen.

ASD Innenstadt, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln (Stadthaus Deutz)	0221 / 221-91999
ASD Rodenkirchen, Hauptstraße 85, 50996 Köln	0221 / 221-92999
ASD Lindenthal, Aachener Straße 220, 50931 Köln	0221 / 221-93999
ASD Ehrenfeld, Venloer Straße 419 – 421, 50825 Köln	0221 / 221-94999
ASD Nippes, Neusser Straße 450, 50733 Köln	0221 / 221-95999
ASD Chorweiler, Pariser Platz 1, 50765 Köln	0221 / 221-96999
ASD Porz, Friedrich-Ebert-Ufer 64, 51143 Köln	0221 / 221-97999
ASD Kalk, Kalker Hauptstraße 247-273, 51103 Köln	0221 / 221-98999
ASD Mülheim, Wiener Platz 2a, 51065 Köln	0221 / 221-99999

Außerhalb der regulären Dienstzeiten werden diese Telefonnummern an allen Tagen rund um die Uhr für Meldungen zur Kindeswohlgefährdung, insbesondere für **akute Notfälle**, auf ein Mobiltelefon des Bereitschaftsdienstes umgeleitet.

7.3 **Gesundheitliche Beratung für ausländische Bürgerinnen und Bürger**

Gesundheitszentrum für Migrantinnen und Migranten 0221 / 420398-0
Schaafenstraße 7, 50676 Köln
E-Mail: gesundheitszentrum@paritaet-nrw.org
Beratung in Türkisch, Russisch und Deutsch
Vermittlungsmöglichkeiten in Spanisch, Italienisch, Griechisch und anderen Sprachen

7.4 **Hilfen nach dem Betreuungsgesetz**

Seit der Reform des Vormundschafts- und Pflegschaftsrechts im Jahre 1992 können Erwachsene nicht mehr entmündigt oder unter Pflegschaft gestellt werden. Anstelle dieser gesetzlichen Regelungen ist das Betreuungsgesetz getreten. Über rechtliche Betreuungen und damit zusammenhängende Fragen können Sie Auskunft bei folgenden Stellen erhalten:

Amtsgericht/Betreuungsgericht, 0221 / 477-0
Luxemburger Straße 101, 50939 Köln
Betreuungsstelle der Stadt Köln 0221 / 221-27610
Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes 0221 / 221-24710

7.5 **Telefonseelsorge**

Katholische Telefonseelsorge 0800 / 1110222
Evangelische Telefonseelsorge 0800 / 1110111

7.6 **Selbsthilfegruppen**

Krankheiten und Behinderungen in unserer Gesellschaft sind vielfältig und komplex. Betroffene und Angehörige finden sich deshalb oft in Selbsthilfegruppen zusammen, um sich mit der speziellen Krankheit und deren Folgen auseinander zusetzen, aber auch um sich zu unterstützen und praktische Hilfen zu geben.

Die **Selbsthilfe-Kontaktstelle** Köln gibt bei Bedarf Auskünfte und Adressen von Selbsthilfegruppen weiter.

Selbsthilfe-Kontaktstelle Köln 0221 / 951542-16
Marsilstein 4-6, 50676 Köln

Telefonische Sprechzeiten:

Montag und Donnerstag 9 bis 12:30 Uhr
Mittwoch 14 bis 17:30 Uhr

Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag 9 bis 16 Uhr, Freitag 9 bis 12.30 Uhr